



# KONZERN- JAHRESBERICHT 2007/08

DANISH CROWN

# INHALT

BERICHT DER UNTERNEHMENSLEITUNG	3
GESCHÄFTSBERICHT	6
HAUPTGESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNES	8
PERSONALWESEN	13
UMWELTBERICHT - MUTTERGESELLSCHAFT	14
KENNZAHLEN DES KONZERNES	17
ERKLÄRUNG DES VORSTANDS	18
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	19
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	20
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	25
BILANZ - AKTIVA	26
BILANZ - PASSIVA	27
EIGENKAPITALENTWICKLUNG	28
KAPITALFLUSSRECHNUNG	29
ANHANG	31
KONZERNÜBERSICHT	42

# BERICHT DER UNTERNEHMENSLEITUNG

## - ein Jahr mit Turbulenzen und Herausforderungen

Marktmäßige Turbulenzen durch die Wertkette der Fleischproduktion, Rückgang in der dänischen Fleischproduktion, Normalisierung nach zwei großen Schlachthofbränden, und – zum Jahresultimo – eine weltweite Finanzkrise. Dies sind die Überschriften, die in hohem Maße die Tagesordnung des Danish Crown-Konzerns im Geschäftsjahr 2007/08 bestimmten.

Trotz dieser Herausforderungen stand die Entwicklung von Danish Crown nicht still, und die Umsatzerlöse sind in diesem Jahr um 5,9 % auf 47,0 Mia. DKK gestiegen, hauptsächlich als Folge der Zukäufe in England und Schweden sowie Preissteigerungen von Fleisch und Fleischprodukten.

Die primären Erträge des Konzerns sind, trotz der turbulenten Marktverhältnisse, fast unverändert, indem das EBIT von 1.816 Mio. DKK um 3 % niedriger ist als im Vorjahr. Die Umsatzergiebigkeit beträgt 3,9 % gegen 4,2 % im Vorjahr.

Die Anteile am Gewinn vor Steuern, Zinsen und Konzernkosten verteilen sich in diesem Jahr auf 71 % (67 %) aus den Frischfleischunternehmen, 26 % (30 %) aus der Veredelungsunternehmen und 3 % (4 %) aus den Handelsunternehmen.

In absoluten Zahlen gemessen ist der Gewinn vor Steuern und Zinsen um 66 Mio. DKK bei den Frischfleischunternehmen gestiegen und um 93 Mio. DKK bei den Veredelungsunternehmen und 8 Mio. DKK bei den Handelsunternehmen zurückgegangen. Das Konzernergebnis erreichte 997,3 Mio. DKK gegenüber 1.229,9 Mio. DKK im Vorjahr. Der Rückgang ist besonders auf eine Erhöhung der finanziellen Nettoaufwendungen zurückzuführen.

Dieses Jahr wird eine Gewinnausschüttung von 0,60 DKK/kg für Schweine, 0,65 DKK/kg für Säue und 0,70 DKK/kg für Rinder empfohlen, die 0,15 DKK/kg niedriger, bzw. 0,10 DKK/kg höher und 0,15 DKK/kg niedriger ist als im Vorjahr. Die Änderungen lassen sich mehrheitlich auf Verhältnisse der für alle Gruppen von Anteilseignern gemeinsamen Konzernstätigkeiten zurückführen.

Das Jahresergebnis spiegelt die großen Anstrengungen wider, auf die großen Herausforderungen des Jahres zu reagieren. Im Hinblick auf die Wettbewerbssituation bei den Rohwaren ist das Jahresergebnis jedoch nicht als ganz zufriedenstellend zu bezeichnen.

### Frischfleischbereich

Die gesamte dänische Produktion von Schweine- und Rindfleisch ist u.a. wegen einer unbefriedigenden Verwaltung der dänischen Umweltbestimmungen rückläufig, was die Tätigkeit der Muttergesellschaft beeinflusst. Insgesamt wurde dieses Jahr ein Rückgang um 3 % der dänischen Lieferungen der Anteilseigner festgestellt.

Die Situation der dänischen Primärproduktion war im Laufe des Jahres von einer Kombination von sehr hohen Kosten und einem zu großen internationalen Angebot von Schweinefleisch kräftig beeinflusst, was das Erzielen einer Vergütung der hohen Marktkosten unmöglich machte. Gegen Ende

des Jahres hat sich das Gleichgewicht zwischen Fleisch- und Futterpreisen jedoch merklich verbessert, obwohl sich die Situation noch nicht normalisiert hat.

**Die Schweinefleischdivision:** Das Geschäftsjahr ist von einem harten Kampf um höhere Preise für Schweinefleisch sowie eine höhere Abrechnung und gleichzeitig einem Überangebot in aller Welt gekennzeichnet gewesen. Es ist aber Danish Crown gelungen, vom Anfang bis zum Ende des Geschäftsjahres seine Schweineabrechnung um 18 % zu erhöhen. Die durchschnittliche Schweineabrechnung des Jahres einschl. Gewinnausschüttung lag bei 9,59 DKK/kg, d.h. 2 % über dem Vorjahresdurchschnitt.

Der starke Euro und die starke Krone im Vergleich zum Pfund sowie zu den überseeischen Währungen sind über den größten Teil des Jahres – trotz einer schnellen Anpassung an die neuen Marktmöglichkeiten – eine erhebliche Herausforderung für das weltweite Absatzverfahren gewesen. Ein ungewöhnliches Ungleichgewicht zwischen den Preisen der Haupt- bzw. Nebenprodukte hat in diesem Jahr auch nicht dem dänischen Qualitäts-schwein volle preismäßige Gerechtigkeit geübt.

Die Folgen der beiden großen Schlachthofbrände im 2007 haben die Schlachtkapazität in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres unter Druck gesetzt. Als im Frühjahr die ganze Schweineschwemme geschlachtet war, und die dänische Schlachtschweineproduktion gleichzeitig rückgängig geworden war, trat eine markante Abnahme der wöchentlichen Schweineschlachtung ein, die mehrere Unternehmensstilllegungen sowie Kündigungen von etwa 1.600 Mitarbeitern notwendig machte. Zum Geschäftsjahresultimo sind diese Strukturanpassungen voll durchgeführt.

Das internationale Darmverarbeitungsunternehmen DAT-Schaub profitierte in diesem Jahr von einer sehr positiven Marktentwicklung bei Schweinedärmen, und konnte deshalb mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis zum Konzernergebnis beitragen.

Die Marktbedingungen führten dazu, dass die Schweinefleischdivision Schwierigkeiten bei der Anpassung der Abrechnungspreise gehabt hat, besonders am deutschen Markt. Trotz eines guten Ergebnisses der Division sowie eines großen Einsatzes bei der Handhabung der turbulenten Bedingungen lässt sich das Gesamtergebnis deshalb nur als nicht zufriedenstellend bezeichnen.

Bei Säuen ist die Wettbewerbsfähigkeit der Schweinefleischdivision stark, was mit neuen Lieferanteninitiativen eine ganz starke Marktposition bedeutet.

**Die Rindfleischdivision:** Die dänische Rindfleischproduktion war viele Jahre hindurch rückläufig, woran sich die Rindfleischdivision von Danish Crown mit Erfolg laufend angepasst hat. Der Rückgang der Lieferungen der Anteilseigner der Division von 8 % war in diesem Jahr recht bedeutend, und etwas größer als für ganz Dänemark.

Die Preisentwicklung bei Rindfleisch war im Laufe des Jahres gut, und Danish Crown hat im Durchschnitt einschl. Gewinnausschüttung die empfangenen Tiere mit einem Preis abrechnen können, der 0,93 DKK über dem Durchschnitt des Vorjahres liegt.

Die primäre Aktivitäten der Division, und insbesondere die Schlachttätigkeit in Deutschland, waren zufriedenstellend, wie auch das Häuteverarbeitungsunternehmen Scan-Hide zum Ertrag beigetragen hat. Die Entwicklung der neuen Produktion von veredelten Rindfleischprodukten ist ebenfalls sehr positiv gewesen, und die Initiative trägt zu neuen Markt-möglichkeiten für dänisches Rinder- und Kalbsfleisch bei.

Insgesamt ist das Ergebnis der Rindfleischdivision als zufriedenstellend zu betrachten. Die Gewinnausschüttung der Division ist aber von den reduzierten Konzernträgen im Übrigen beeinträchtigt.

### **Veredelungsunternehmen**

Die Konzernveredelungsunternehmen umfassen jetzt fünf Unterkonzerne, wovon mehrere auch recht bedeutende Rohwaren- bzw. Frischfleischtätigkeiten umfassen. Das Gesamtportefeuille ist im Laufe des Jahres durch wesentliche Zukäufe in der UK und in Schweden erweitert worden, und die Umsatzerlöse der Veredelungsunternehmen liegen 9 % über dem Vorjahr.

Das weltweite Ungleichgewicht zwischen den Rohwaren- bzw. Fertigwarenpreisen hat in diesem Jahre die meisten Unternehmen der internationalen Fleischveredelungsindustrie kräftig erfasst. Auch die Veredelungsunternehmen von Danish Crown waren von der Entwicklung betroffen, selbst wenn sie sich relativ robust gezeigt haben, besonders auf den Märkten, wo eine starke nationale Position errichtet worden ist.

Dies gilt nicht zuletzt für Tulip Ltd. (UK), das jetzt mehr als die Hälfte des gesamten Veredelungsbereiches ausmacht, und das in diesem Jahr durch das neulich zugekaufte und im Unternehmen bereits voll integrierte Geo Adams & Sons erweitert wurde. Trotz der turbulenten Marktverhältnisse und der für die Erweiterung des Unternehmens erforderlichen Anstrengungen entsprechen die Erträge und Ergebnisse des Unternehmens voll den Erwartungen, was als zufriedenstellend zu bezeichnen ist.

Das dänisch-deutsche Tulip Food Company hatte mit währungspolitischen Herausforderungen und der außerordentlichen Preisentwicklung bei den Rohwaren der Gesellschaft schwerer zu kämpfen. Hinzu kommt ein Großbrand an der deutschen Unternehmensfabrik der Gesellschaft. Trotz großer Einsparungen und intensiver Marktverarbeitung ist das Jahresergebnis unzufriedenstellend, die durchgeführten Anpassungen hat jedoch die Gesellschaft zum Jahresende in eine bessere Situation versetzt. Die Gesellschaft hat in diesem Jahr das Portefeuille um eine Fabrik in Schweden erweitert, die zu den Erträgen positiv beiträgt.

Plumrose hat seine starke Marktposition in den USA durch eine schmale Produktpalette verbessert, und hat seine Erträge im Laufe des Jahres erhöht.

Die Sokołów-Gruppe in Polen hat ihr positives organisches Wachstum als Markenartikelunternehmen am großen polnischen Markt fortsetzen können, während die Wechselkursentwicklung des Jahres nicht dieselben Entwicklungsmöglichkeiten im Exportbereich geboten hat. Das Gesamtjahresergebnis von Sokołów ist jedoch von erheblichen Strukturkosten der Landwirtschaftstätigkeiten der Gesellschaft geprägt, und damit nicht zufriedenstellend.

Jüngster Sprossling in diesem Bereich ist Danish Crown Livsmedel AB in Schweden. Wegen des Übernahmzeitpunkts umfasst das Jahresergebnis nur die von schlechten Markterträgen geprägte Jahreszeit, und ist von Anlauf und Neustrukturierung des neu übernommenen Unternehmens beeinflusst. Der Gesellschaft wird aber eine positive Entwicklung zugetraut.

Der gesamte Nettoertrag der Veredelungsunternehmen in diesem Jahr entspricht den Erwartungen nicht – teils als Folge der Marktverhältnisse, die die ganze Industrie erfassen, teils wegen Sonderverhältnisse der einzelnen Gesellschaften.

Die Wechselkursentwicklung führt dazu, dass das Ergebnis zu einem niedrigeren Kurs eingerechnet werden muss. Trotz dieser Herausforderungen haben die Veredelungsunternehmen pauschal aber ein positives Ergebnis erwirtschaften können.

### **Handelsunternehmen**

Sowohl der internationale ESS-FOOD-Konzern als auch die gesonderte Gesellschaft ESS-FOOD in Frankreich erwirtschaftete in diesem Jahr eine gesunde und stabile Entwicklung mit zufriedenstellenden Erträgen. ESS-FOOD hat in diesem Jahr seine Beteiligung an der norwegischen Noridane verkauft.

Die Tochtergesellschaft Friland A/S hat ihre starke Position im ökologischen Bereich und bei sonstigen Spezialprodukten gefestigt; die Nachfrage ist aber besonders auf dem englischen Markt träger gewesen, weshalb die Rekordergebnisse vom Vorjahr in diesem Geschäftsjahr außer Reichweite waren.

### **Gemeinsame Konzernverhältnisse**

Die Entwicklung der assoziierten Unternehmen war ziemlich schwankend, pauschal liegen die Erträge aber auf derselben Ebene wie im Vorjahr. Die Gesellschaft SPF-Danmark wurde in diesem Jahr aus der Branchenorganisation Danske Slagterier ausgegliedert und wird im Konzernjahresbericht zukünftig als getrennte assoziierte Gesellschaft erscheinen.

Danish Crown Insurance erwirtschaftete einen beachtlichen Fehlbetrag als Folge des unzufriedenstellenden Schadenverlaufs im Konzern.

Insbesondere als Folge der durchgeführten Zukäufe sind die verzinslichen Verbindlichkeiten mäßig auf 13,2 Mia. DKK gestiegen. Entscheidender für die Entwicklung der finanziellen Nettokosten waren jedoch ein steigender Marktzins sowie der Umstand, dass die ehemaligen Überschüsse des

finanziellen Anlagevermögens in diesem Jahre durch einen kleinen Fehlbeitrag ersetzt worden sind.

Das Eigenkapital der Gesellschaft wurde um 132,6 Mio. DKK nominal reduziert, was primär auf eine reduzierte Gewinnausschüttung bzw. negative Wechselkursregulierung des Eigenkapitals im Ausland zurückzuführen ist. Dafür wurde das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um 176,4 Mio. DKK erhöht, und 52 Mio. DKK wurden vom Jahresergebnis am thesaurierten Eigenkapital zurückgelegt. Die Zahlungsfähigkeit (einschl. haftendes Kapital) liegt in diesem Jahr bei 22,0 %.

Zum Geschäftsjahresultimo waren 25.059 Personen im Konzern beschäftigt, was angesichts einer Steigerung von weniger als 1 % fast unverändert ist. Die Zahlen verdecken aber einen Zugang von 1.667 Mitarbeitern aus zugekauften Unternehmen bzw. einen Abgang von 1.504 Personen aus den sonstigen Unternehmen, besonders in Verbindung mit Stilllegungen von Schlachthöfen in Dänemark. 58 % der Konzernmitarbeiter sind jetzt im Ausland beschäftigt.

### **Ausblick**

Am Anfang des neuen Geschäftsjahres gehen die Nachwirkungen der dramatischen Entwicklung beispielsweise bei den Futterpreisen allmählich zu Ende – dafür steht aber die Welt in einer Finanzkrise von geschichtlichen Dimensionen. Es besteht kein Zweifel, dass diese Situation alle Unternehmen beeinflussen wird – auch Danish Crown.

Wir schätzen aber, dass sich der Geschäftsbereich bzw. das Geschäftssystem von Danish Crown in dieser Situation als ziemlich robust zeigen werden. Die Konjunkturen der Lebensmittelbranche verhalten sich viel ruhiger als bei den meisten sonstigen Branchen, die Internationalisierung des Konzerns bedeutet mehr Eisen im Feuer, und der Konzern ist nicht wie viele Mitbewerber von Börsenschwankungen beeinflusst.

Es ist jedoch zu erwarten, dass die Folgen der Krise auch die Nachfrage nach Fleischprodukten moderat beeinflussen könnten. Dies, sowie die anhaltenden großen Schwankungen der Futter-, Energie- und Fleischpreise sowie der Marktinsen, erschweren genaue Vorhersagen.

Dessen ungeachtet erwartet Danish Crown im neuen Jahr Fortschritte bei der Wettbewerbsfähigkeit, eine höhere Schweinenotierung sowie verbesserte Erträge der dänischen Schweineproduktion. Die Herausforderungen der Schweinefleischdivision werden in hohem Maße Bezug auf die dänische Schlachtschweineproduktion nehmen, die z. Z. etwas unsicher ist. Für das Rindfleisch werden im kommenden Jahr Fortschritte bei der Menge und auch bei der Notierung erwartet.

Für die Veredelungsunternehmen generell wird ein besseres Gleichgewicht zwischen Rohwaren- und Fertigwarenpreise erwartet. In Verbindung mit dem Wegfall der außerordentlichen Kosten dieses Bereichs ist ein spürbarer Gewinnerfolg der Veredelungsunternehmen zu erwarten. Für die Handelsunternehmen von Danish Crown ist eine stabile Entwicklung zu erwarten.

Im Lichte der Situation an den Finanzmärkten wird Danish Crown stark auf Gleichgewicht und Liquiditätssteuerung fokussieren, wird aber auch künftig die sich im Umfeld abzeichnenden Möglichkeiten beurteilen, um das Unternehmen strategisch zu festigen. Die Entwicklung der finanziellen Kosten wird jedoch eine beträchtliche Aufmerksamkeit bekommen.

Die voraussichtlich in 2008/09 zu realisierenden Verbesserungen werden primär auf die Gesellschaftseigentümer in Form von erhöhter Notierung ausgeschüttet werden, weshalb ein unverändertes Konzernergebnis im kommenden Jahr zu erwarten ist.

# GESCHÄFTSBERICHT

## **Bilanzierung, Bewertung und buchungstechnische Grundlagen**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### **Konzernstruktur**

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden eine Reihe von Veränderungen der Konzernstruktur durchgeführt. Im November 2007 wurde der Erwerb von Geo Adams & Sons in England durchgeführt und im Februar 2008 wurden die schwedischen Gesellschaften KLS Livsmedel AB, Ugglarps Slakteri AB und die Mehrheit von Team Ugglarp AB erworben.

Es wurden keine Unternehmen in diesem Geschäftsjahr verkauft.

### **Jahresergebnis 2007/08**

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2007/08 beträgt 47,0 Mia. DKK und ist 5,9 % oder 2,6 Mia. DKK höher als der vom Vorjahr. Der Zuwachs beruht auf einer generell höheren Preislage als im Vorjahr. Gleichzeitig haben die neu erworbenen Unternehmen mit einem zusätzlichen Umsatz von 2,5 Mia. DKK zum Ergebnis beigetragen. In lokalen Währungen gemessen ist der Umsatz noch weiter gestiegen, sinkende Wechselkurse von sowohl GBP als auch USD haben aber dazu geführt, dass der Umsatz der Tochtergesellschaften dieser Länder mit einem in DKK gemessenen niedrigeren Wert im Vergleich zur Ebene des Vorjahrs eingerechnet sind. Der 2007/08 realisierte Umsatz ist vor dem Hintergrund einer abnehmenden Tendenz der dänischen Anteilseignerlieferungen zu betrachten, wobei sich in der ersten Jahreshälfte die Anzahl der Schlachtungen auf derselben Ebene wie im vorigen Geschäftsjahr bewegte, während die zweite Jahreshälfte einen Rückgang der Zulieferungen brachte. Für das Geschäftsjahr haben die gesamten Anteilseignerlieferungen um 3 % nachgelassen.

Die leistungsabhängigen Kosten sind in gleichem Maße wie die erhöhte Aktivität und geführte Notierungspolitik gestiegen. Der realisierte Deckungsgrad ist als Folge der geführten Notierungspolitik in Wettbewerb mit dem In- und Ausland etwas zurückgegangen. Die leistungsunabhängigen Kosten sind ebenfalls gestiegen, jedoch besonders wegen der neu erworbenen Aktivitäten. Bei den ursprünglichen Geschäftseinheiten steht ein straffes Kostenmanagement stetig im Brennpunkt, und die abnehmenden Zulieferungen haben dieses Fokusgebiet noch aktueller gemacht. Auf der Kostenseite haben die sinkenden Wechselkurse von GBP und USD bei der Umrechnung in DKK auf Konzernebene positiv zum Ergebnis beigetragen. Leider wurden 2007/08 auch Kosten für die Selbstbeteiligung bei größeren Brandschäden in Deutschland, England und Dänemark aufgewandt. Diese Brände haben das Jahresergebnis in wesentlichem Umfang nicht beeinflusst, haben aber natürlich Anlass zu viel Mühe in Verbindung mit der Umstellung der Produktion und dem Wiederaufbau gegeben.

Abschreibungen bestehender Anlagen sind 2007/08 schwach gestiegen im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr. Diese Steigerung war zu erwarten, da die abgeschlossenen Investitionen der letzten Jahre in England jetzt auf die Abschreibungen ganzjährig einwirken. Gleichzeitig werden die

Abschreibungen durch die Zugänge erhöht, die auf Anlagen der zugekauften Gesellschaften bezogen sind. Insgesamt sind die Abschreibungen etwas niedriger als im Vorjahr aufgrund realisierter Gewinne aus stillgelegten Anlagen.

Nettofinanzierungskosten sind im Vergleich zum 2006/07 um 181 Mio. DKK gestiegen, als teils das Zinsniveau niedriger war, teils ein Kursgewinn eines größeren Aktienpakets der finnischen Schlachtgesellschaft HKScan Oy realisiert wurde. Im 2007/08 war das Zinsniveau ständig steigend und der Aktienbesitz des Konzerns war von einem Kursrückgang im Jahresverlauf geprägt, der jedoch von einem Abbau der Eigentumsquote von HKScan von 10 % auf 1 % begrenzt war. Teil der Konzernstrategie ist es, keine größeren Aktienbesitze außer bei den primären Konzerntochtergesellschaften zu haben.

### **Anlagevermögen**

Das gesamte Konzernanlagevermögen ist im Verhältnis zum Geschäftsjahresultimo 2006/07 um 541 Mio. DKK gestiegen. Diese Steigerung stammt im Wesentlichen aus den durchgeführten Zukäufen. Der Wert des immateriellen Anlagevermögens ist trotz eines Zuwachses von 105 Mio. DKK aus gekauften Unternehmen reduziert worden, und zwar als Folge sowohl laufender Abschreibungen als auch des Wechselkurseinflusses von Goodwill aus den englischen Konzernunternehmen. Auch der Wert der Betriebsmittel dieser Unternehmen ist vom Wechselkursrückgang beeinflusst.

### **Auswirkungen der Großbrände**

Die Berechnung der Entschädigungen der drei Großbrände in Blans, Skive und Oldenburg hat das Nettoergebnis um 81 Mio. DKK beeinflusst. Es wurde zum Bilanzstichtag ein bilanzieller Gewinn der abgebrannten Anlagen erfasst. Gleichzeitig wurde eine Abschätzung der zukünftigen Ertragskraft der wieder aufgebauten Anlagen vorgenommen und dann eine sofortige Wertberichtigung vorgenommen.

### **Umlaufvermögen**

Das Umlaufvermögen ist relativ stärker als das Anlagevermögen gestiegen, teils als Folge neuer Aktivitäten, teils als Folge des steigenden Preisniveaus, das trotz der abnehmenden Zulieferungen größere Vorräte bzw. Forderungen bedeutet. Schließlich lässt sich ein Teil der Steigerung zu den zeitweiligen Schwankungen der an den primären Aktivitäten geknüpften Bilanzposten zurückführen.

### **Eigenkapital**

Das Konzerneigenkapital wurde nach den Prinzipien ermittelt, die in Verbindung mit dem Jahresabschluss 2006/07 eingeführt wurden. Das Verfahren wurde der international anerkannten Praxis zur Buchung von Erträgen und Gewinnausschüttungen zum Zeitpunkt der Auszahlung anstelle des Bilanzierungszeitpunktes angepasst.

Das Konzerneigenkapital zum Geschäftsjahresultimo 2007/08 beträgt 4.053,9 Mio. DKK, ein Rückgang von 132,6 Mio. DKK im Verhältnis zum

Eigenkapital im Vorjahr. Der Rückgang lässt sich besonders auf die Anfangswerte der Gesellschaften in England und den USA zurückführen, die als Folge der Wechselkursentwicklung zurückgegangen sind. Zudem hat ein etwas niedrigeres Ergebnis für 2007/08 einen Rückgang der Gewinnausschüttung im Vergleich zu 2006/07 mit sich geführt. Die Wirkung dieser beiden Faktoren wird teilweise durch die im Dezember 2007 durchgeführten Einzahlungen durch Eigenkapitalzuführungen sowie den Kursgewinn der Investition in die polnische Tochtergesellschaft Sokołów ausgeglichen. Hinzu kommt eine Konsolidierung der Ergebnisverwendung von 2006/07.

Das Aufbauen von Anteilskapital gemäß dem heutigen Gesellschaftsvertrag ist jetzt für viele Anteilseigner durch die im Dezember 2007 erfolgten Einzahlungen abgeschlossen. Die in Verbindung mit der Fusion mit Steff-Houlberg überführten Anteilseigner müssen jedoch noch ein Jahr auf das gezeichnete Kapital einzahlen, wie auch die seit Etablierung des Systems aufgenommenen Anteilseigner. Zukünftige Veränderungen des Anteilskapitals werden den Schwankungen der gelieferten kg folgen, die seit Anfang der Etablierung 1999/2000 stattgefunden haben.

Zum Geschäftsjahresresultimo 2007/08 beträgt die Zahlungsfähigkeit aufgrund des gesamten haftenden Kapitals insgesamt 22,0 % gegenüber 24,4 % im Vorjahr. Diese Entwicklung ist sowohl auf die genannten Umstände als auch auf die steigende Bilanzsumme zurückzuführen.

### **Verbindlichkeiten**

Die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten sind im Laufe des Jahres um 1,2 Mia. DKK gestiegen, primär als Folge der durchgeführten Zukäufe und sekundär aufgrund der diesjährigen Preissteigerungen, die den Nennwert der Vorräte bzw. Forderungen erhöhen.

Der Finanzierungsaufbau des Konzerns basiert überwiegend auf Krediten mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr, und zwar mit einer gleichmäßigen Verteilung bis zu 20 Jahren einschl. Hypothekenkrediten. Somit gibt es bei unverändertem Betrieb keinen größeren Refinanzierungsbedarf in den kommenden 3-5 Jahren. Diese Finanzierungsstrategie hat sich während der finanziellen Unruhe, besonders im letzten Vierteljahr, als sehr robust erwiesen.

### **Kapitalflussrechnung**

Der Kapitalfluss aus Betrieb und Investitionen ist 2007/08 negativ, besonders als Folge der durchgeführten Zukäufe, aber auch wegen der höheren Geldbindung des Umsatzkapitals und der Zugänge des materiellen Anlagevermögens.

### **Corporate Governance**

Die Konzernmuttergesellschaft ist als eine GmbH organisiert, die von den aus den 12.152 Anteilseignern gewählten Eigentümernvertretern des obersten Organs geleitet wird.

Die Vertreterversammlung wird aus 234 gewählten Vertretern der Eigentümer bzw. Mitarbeiter gebildet. Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

### **Wechselkursrisiko**

Als international tätiges Exportunternehmen ist Danish Crown Wechselkursrisiken in Form von Umrechnungsrisiken der Fremdwährungsbilanzen in DKK ausgesetzt.

Die wesentlichsten Währungen des Konzerns sind GBP, JPY, USD und EUR bzw. DKK. 31 % des gesamten Währungsumsatzes bestehen aus DKK und EUR, die keinem oder nur einem sehr geringem Wechselkursrisiko ausgesetzt sind.

Die Währungsrisikopolitik des Konzerns erfordert eine laufende Deckung der Exporteinnahmen in fremder Währung innerhalb der vom Aufsichtsrat genau festgelegten Rahmen.

Danish Crown hat eine Reihe von Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften vorgenommen, wobei die in DKK vorzunehmende Eigenkapitalumrechnung dieser Tochtergesellschaften vom Wechselkurs am Bilanzstichtag abhängig ist. Laut der Konzernpolitik wird das Wechselkursrisiko des Anteils am Eigenkapital der ausländischen Tochterunternehmen, das so genannte Translationsrisiko, nicht gedeckt.

### **Zinsrisiko**

Das Zinsrisiko ist das Risiko für Änderungen des Marktwertes von Aktiva bzw. Passiva als Folge von Änderungen der Zinsverhältnisse. Bei Danish Crown ist dieses Risiko im Wesentlichen an die Verbindlichkeiten der Gesellschaft geknüpft, da der Konzern zum Bilanzstichtag keine langfristigen verzinslichen Vermögenswerte von Bedeutung hat. Per 28. September 2008 betragen die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten des Konzerns insgesamt 13,2 Mia. DKK.

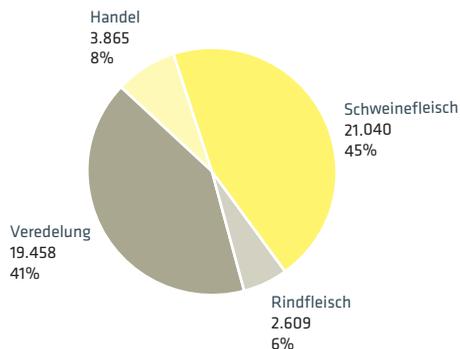
Zur Beherrschung des Zinsrisikos werden Schuldverschreibungsanleihen zum fixen Zinssatz, Repo-Geschäfte, Zinsswaps und Kombinationen von Zins- und Währungsswaps verwendet.

Per 28. September 2008 betrug der Konzernanteil an Festzinsdarlehen 18,3 % der gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten (ausschl. nachrangigen Darlehen). Der Rest wurde auf der Grundlage von variablen Zinssätzen finanziert. Eine Änderung des Marktzinssatzes von 1 % würde die gesamten jährlichen Zinskosten um 100 Mio. DKK beeinflussen.

# HAUPTGESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS

## Umsatzerlöse 2007/08 verteilt auf Geschäftsbereiche

Die Konzernumsatzerlöse (Mio. DKK) verteilen sich auf die Hauptgeschäftsbereiche wie folgt:



Alle Erläuterungen zu den Hauptgeschäftsbereichen des Konzerns beziehen sich auf die Bruttoumsatzerlöse einschl. des internen Umsatzes.

## Die Schweinefleischdivision

	2007/08	2006/07	2005/06
Geschlachtete A-kg, Mio.	1.494,9	1.536,6	1.577,0
Umsatz, Mio. DKK	24.647,8	24.187,3	25.626,3
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	1.289,3	1.223,9	1.040,7
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	5,2	5,1	4,1

### Zahl der Anteilseigner

Die Strukturentwicklung der Primärländwirtschaft setzt sich mit einer abnehmenden Zahl von Schweineproduzenten fort. Ende September 2008 hat Danish Crown 6.046 Anteilseigner, die entweder Schweine oder Schweine und Säue liefern, was 931 oder 13 % weniger sind als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr.

### Zufuhr von Schweinen und Sauen

Die Gesamtzahl der 2007/08 an den Schlachthöfen angelieferten Schweine und Sauen beträgt 17.719.316 Stück. Hiervon wurden 17.233.095 Schweine von den Gesellschaftern geliefert, was eine Abnahme von 449.938 Stück, oder 2,5 % im Verhältnis zum Vorjahr, bedeutet. Die Zufuhr von Sauen, großen Ebern und Läufern machten 405.887 Stück aus, gegenüber 398.943 Stück im Vorjahr. Der Rückgang lässt sich besonders auf die generelle Abnahme in der dänischen Produktion von Schlachtschweinen zurückführen, aber auch auf die begrenzte Schlachtkapazität wegen der durch die Brände an den Schlachthöfen in Blans und Skive notwendig gewordenen Ausfuhr von Schweinen.

## Steigende Notierung im Geschäftsjahr 2007/08

Ein niedrigeres Angebot an Schweinefleisch am Weltmarkt führte 2007/08 zu einer höheren Notierung, d.h. eine durchschnittliche Notierung von 9,24 DKK/kg, eine Steigerung um 0,59 DKK/kg im Vergleich zum Vorjahr.

### Notierungsentwicklung, DKK pro kg



Die Gesamtabsätze nahmen um 3,4 % im Vergleich zu 2006/07 ab.

Die Absätze in den alten EU-Ländern (Frankreich, Deutschland und Italien insbesondere) und Russland sind rückläufig gewesen, während Polen und China größere Mengen abgenommen haben.

### Produktionsstruktur

Das Jahr 2007/08 bot Herausforderungen an mehreren Fronten. Anfang des Jahres gab es einen erheblichen Nachholbedarf an Schlachtungen infolge der Brände des Vorjahres. Umgekehrt hatten das Ungleichgewicht zwischen den Produktionskosten und den Absatzpreisen der Primärproduktion sowie Probleme mit der Erzielung von Umweltgenehmigungen zur Schweineproduktion einen verhältnismäßig großen Rückgang in der dänischen Schweineproduktion in der zweiten Jahreshälfte, und damit weniger Schlachtungen, zur Folge.

Die Entwicklung hat die Anforderungen an eine fortwährende Produktivitätsverbesserung sowie Wettbewerbsfähigkeit höher geschraubt.

Die Reduktion in der Produktion von Schlachtschweinen in Dänemark führte eine Reihe von Kapazitätsanpassungen bzw. Stilllegungen von Schlachthöfen im Laufe des Jahres mit sich. Somit wurde erst der Schlachthof in Skive und die Zerlegungsabteilung in Hurup stillgelegt und später der Schlachthof in Vojens, die Nachtschicht in Holstebro und die Zerlegungsabteilung in Nykøbing Mors. Die Stilllegungen betrafen etwa 1.600 Mitarbeiter, brachten aber zu Beginn des neuen Geschäftsjahres eine verbesserte Kapazitätsauslastung mit sich.

## Der Inlandsmarkt

Das Geschäftsjahr 2007/08 war, wie früher, von Wettbewerb am Inlandsmarkt gekennzeichnet. Es ist Danish Crown jedoch gelungen, u.a. durch Innovation und Absatztätigkeiten den Ertrag und Marktanteil am Inlandsmarkt zu halten.

Im vergangenen Jahr erlebte Danish Crown eine Nachfragesteigerung nach verpacktem Fleisch, besonders aus Supermärkten mit Fleischerabteilung.

Auch in diesem Jahr gab es eine erhöhte Nachfrage nach Qualitätsfleisch, wobei die dänische Kampagne „100 % dänisches Fleisch aus Danish Crown“ Früchte getragen hat. Es wird geschätzt, dass gut 50 % des dänischen Einzelhandels das Fleisch mit der Marke kennzeichnet, die auch bis zu einem gewissen Grade im Gastgewerbe aufgenommen worden ist.

Im Gastgewerbe setzte sich die positive Entwicklung fort, und Danish Crown hat die Absätze in diesem Jahr weiter erhöht.

## DAT-Schaub a.m.b.a.

Für den DAT-Schaub-Konzern wurde 2007/08 das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte des Unternehmens, da sämtliche Produktions- und Vertriebsgesellschaften positive Betriebsergebnisse erwirtschaftet haben. Die große Nachfrage nach Schweinedärmen kombiniert mit Schwierigkeiten in der chinesischen Schweineproduktion wegen Erdbeben und dgl. Naturphänomenen sowie Krankheiten hat einen steigenden Weltmarktpreis für Schweinedärme nahezu im gesamten Vorjahr mit sich geführt.

Die immer noch rückläufigen Schlachtungen in Dänemark haben ferner das Decken der Marktbedürfnisse nach dänischen Schweinedärmen unmöglich gemacht. Dies bedeutete höhere Preise, leider aber bei abnehmenden Mengen.

Der Markt für Lämmerdärme hat sich nach einigen schwierigen Jahren etwas verbessert, und das Ergebnis für Lämmerdärme war im Geschäftsjahr zufriedenstellend, so wie sich auch die Konzentrationen bei Kunst-därmen und Zutaten planmäßig entwickelt haben.

Innerbetrieblich wurden im Konzern erhebliche Ressourcen auf Straffung und Rationalisierung der einzelnen Tochtergesellschaften verwandt. Im Laufe des Jahres wurden die Konzentrationen am wichtigen französischen Markt zu einer starken Organisation vereint.

Auch in anderen Tochterunternehmen wurden Rationalisierungsmaßnahmen ergriffen sowie stark auf Entwicklungsmaßnahmen fokussiert.

Der steigende Dollar in der letzten Zeit wird wahrscheinlich positiv zur Entwicklung des Verkaufs auf den dollarbasierten Märkten beitragen. Deshalb erwartet die Gesellschaft eine positive Entwicklung im kommenden Geschäftsjahr, auch wenn das Bilanzergebnis wahrscheinlich nicht das Niveau dieses Jahres erreichen wird.

## Die Rindfleischdivision

	2007/08	2006/07	2005/06
Geschlachtete A-kg, Mio.	64,3	69,7	67,8
Umsatz, Mio. DKK	3.181,0	2.921,8	3.009,6
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	89,2	88,8	93,1
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	2,8	3,0	3,1

## Zahl der Anteilseigner

Die Strukturentwicklung der Primärproduktion setzt sich fort. Ende September 2008 hatte Danish Crown 6.787 Rinderlieferanten gegenüber 7.325 einem Jahr zuvor, was einer Reduzierung von 7,3 % entspricht.

## Zufuhr von Rindern

Die Gesamtanzahl Rinder, die zum Schlachten gebracht wurden, betrug 261.942 Tiere gegen 282.062 im Vorjahr. Hiervon wurden 413 dänische Tiere gegenüber 11.449 im Vorjahr im Husumer Schlachthof geschlachtet.

Im vergangenen Geschäftsjahr ist das Schlachtviehangebot in Dänemark um 4,0 % zurückgegangen. Der Anteil von Danish Crown an den gesamten Schlachtungen Dänemarks hat um 1,9 % abgenommen und beläuft sich jetzt auf 57,4 % gegenüber 59,3 % im vergangenen Jahr.

Am Husumer Schlachthof wurden 2007/08 insgesamt 101.581 Rinder geschlachtet. Darüber hinaus wurden 55.601 Lämmer geschlachtet. Im Vergleich zum letzten Jahr gab es einen Anstieg der Rinderschlachtungen um 1,1 % und einen Rückgang der Lämmerschlachtungen um 4,3 %.

## Notierung

Der Verrechnungspreis einschl. Gewinnausschüttung war im Durchschnitt für alle Kategorien 0,93 DKK/kg höher als der von 2006/07. Als Jahresdurchschnitt wurde 0,80 DKK mehr für Kühe, 1,02 DKK mehr für Bullen und 0,56 DKK mehr für Färsen gezahlt. Für dänische Kälber wurde im Durchschnitt um 1,03 DKK mehr als im Vorjahr verrechnet.

## Marktverhältnisse

Der Markt für Rinder- und Kalbsfleisch entwickelte sich im Jahre 2007/08 positiv. Die ersten Monate des Geschäftsjahres verliefen besser als erwartet, von der verminderten Einfuhr aus Südamerika kräftig unterstützt. Ein guter Sommer bzw. eine gute Grillsaison bedeuteten eine große Nachfrage und geringe Gefrierlager.

Im Laufe des Jahres sorgten besonders Produkte für Weiterverarbeitung in Russland und ausgewählte EU10-Länder für einen wichtigen Absatz. Dieser Geschäftsverkehr wurde jedoch Ende des Jahres wegen der finanziellen Lage der Welt etwas unter Druck gesetzt.

Die für Dänemark traditionell starken Märkte in Italien, Spanien und Portugal hatten in diesem Jahr Probleme mit dem Erfüllen der Preislage in den übrigen europäischen Ländern. Dies bedeutete einen Umsatzrückgang, da sich die Produkte oft an andere Kunden besser verkaufen ließen.

Der Absatz von Spezialprodukten an den dänischen Einzelhandel wurde in diesem Jahr weiter gefestigt, und die Marke Dänisches Kalb hat durch gezielte Absatzbemühungen und verstärkte Vermarktung erhebliche Marktanteile gewonnen.

### Ausblick

Im kommenden Zeitraum wird das Augenmerk auf das Steigern der Veredelung und das Aufbauen von noch engeren Kundenbeziehungen gerichtet sein, um die Versorgung der Endverbraucher mit Produkten und Konzepten nach Kundenwunsch sicherzustellen, und damit zur Wertschöpfung bei Rinder- und Kalbsfleisch beizutragen.

Auf den Ausfuhrmärkten wird ein schwieriges Jahr erwartet, da sich der gewöhnliche Geschäftsverkehr verändert und die Preise wichtiger werden. Um neue Kunden in z.B. dem Gaststättengewerbe in Italien zu gewinnen, wurde im vergangenen Jahr ein Vertrag mit einem Vertriebsunternehmen abgeschlossen, wobei das Bedienen einer großen Menge kleinerer Kunden, z.B. im Foodservice-Sektor, ermöglicht wird. Diese Tätigkeit soll zum Wachstum im kommenden Geschäftsjahr beitragen.

Die Herausforderungen fordern einen ständigen Fokus auf Kostensenkungen sowie eine optimale Kapazitätsauslastung beim Schlachten und Zerlegen.

### Veredelungsunternehmen

Zu den Veredelungsunternehmen des Konzerns gehören Tulip Ltd., Tulip Food Company, Plumrose USA, Sunhill Food, Sokołów und DC Livsmedel.

Der Gesamtumsatz des Veredelungssektors betrug 19,6 Mia. DKK und der Sektor erreichte einen Jahresüberschuss von 492 Mio. DKK.

	2007/08	2006/07	2005/06
Absatz, Tonnen	765.220	645.982	658.229
Umsatz, Mio. DKK	19.602,6	17.923,8	18.161,8
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	491,7	584,3	614,2
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	2,5	3,3	3,4

### Tulip Ltd.

Tulip Ltd. gehört zu den größten Unternehmen auf dem englischen Markt für Fleisch und Fleischprodukte und hat seine Position weiter gefestigt.

Umfassende Investitionen und Rationalisierungen bei Tulip Ltd. haben die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens markant verbessert und maßgeblich zum soliden Erfolg im Jahr 2007/08 beigetragen. Gleichzeitig hat der Erwerb des Unternehmens Geo Adams & Sons schon im ersten Jahr positiv zum Jahresergebnis von Tulip Ltd. beigetragen.

In den Produktionsanlagen wurden laufend große Investitionen vorgenommen, wobei mehrere Fabriken kräftig erneuert und effektiviert geworden

ist, damit die heutigen Produktionsanlagen wettbewerbsfähiger als je zuvor sind. Gleichzeitig hat dieser Prozess Stilllegungen von mehreren alten Fabriken bedeutet, was, gemeinsam mit der Reduzierung der Anlagen, erhebliche Kostenreduzierungen ergeben hat.

Der Erwerb von Geo Adams & Sons gibt Tulip Ltd. neue Möglichkeiten. Das bedeutet u.a., dass der Anteil von Tulip an den Schweineschlachtungen gestiegen ist, und gleichzeitig wurde die Produktpalette von Tulip erweitert.

Als Konsequenz der Wirtschaftsentwicklung in England ist das verfügbare Bruttovolkseinkommen für den Kauf von Lebensmitteln reduziert worden. Folglich hat sich das Einkaufsverhalten der Verbraucher verändert. Die Wirtschaftskrise hat einen allgemeinen Rückgang im gesamten Marktvolumen mit sich geführt, und zwar mit der größten Wirkung im Hochpreissegment. Für Tulip bewirkte dies die Notwendigkeit, das Sortiment schnell an die neue Marktsituation anzupassen.

Die Wirtschaftskrise in England wird voraussichtlich auch in Zukunft den Umsatz im englischen Einzelhandel beeinflussen. Deshalb wird eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens im kommenden Jahr wichtiger als je zuvor sein. Die Produktionsanlagen müssen maximal ausgelastet werden.

Produktinnovation ist einer der sonstigen wichtigen Faktoren zur Bewirkung einer verbesserten Marktposition von Tulip im kommenden Jahr. Allein im Vorjahr hat Tulip mehr als 400 neue Produkte auf dem englischen Markt eingeführt. Die Marktsituation erfordert eine umfassende Anpassung der Sortimente an den jetzigen Präferenzen der Verbraucher im kommenden Jahr. Tulip Ltd. muss künftig noch näher an den strategischen Kunden sein und den Ansprüchen und Wünschen der Verbraucher nachkommen.

Die langfristige Strategie des Wachstums am englischen Markt und des Steigens der Wettbewerbsfähigkeit wird weiterhin ein überaus wichtiges Element der Strategie von Tulip sein, um Marktanteile zu gewinnen.

Die Konjunkturen des englischen Marktes bedeuten, dass 2008/09 wahrscheinlich ein herausforderndes Jahr wird. Die Strategie von Tulip Ltd. in den letzten Jahren bedeutet aber, dass die Gesellschaft für die Herausforderungen der kommenden Jahre gerüstet ist.

Tulip Ltd. lieferte in 2007/08 ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Das Erfassen des Umsatzes und Ergebnisses im Konzernjahresbericht wurde vom sinkenden GBP-Kurs negativ beeinflusst.

### Tulip Food Company

Tulip Food Company nimmt den Konzernabsatz an veredelten Produkten in der EU ausschl. Großbritannien und Polen wahr. Außerdem hat Tulip Food Company eine beträchtliche Ausfuhr in eine Reihe von Ländern außerhalb der EU.

2007/08 war für Tulip ein sehr herausforderndes Jahr, in dem das Ergebnis von externen sowie außergewöhnlichen Verhältnissen geprägt war. Der Umsatz und das operative Ergebnis haben deshalb die Stände vom Vorjahr nicht erreichen können.

Seit Anfang 2008 sind die Rohwarenkosten von Tulip beträchtlich gestiegen. Hierzu kommen sinkende Kurse der Hauptwährungen von Tulip. Im Laufe des Jahres war es deshalb notwendig – mehrmals – die Verkaufspreise zu erhöhen. Die Wirkung dieser Maßnahmen lässt sich vor dem Geschäftsjahresergebnis nicht ganz verrechnen.

Im Mai 2008 brannte ein wesentlicher Teil der großen Fabrik von Tulip in Oldenburg. Trotz einer schnellen Etablierung von vorläufigen Produktionseinrichtungen war eine Reihe von Tulip-Produkten eine Zeitlang nach dem Feuer auf den Markt nicht anwesend, und es gibt immer noch Erzeugnisse, deren Absätze beeinflusst sind. Der endgültige Wiederaufbau wird erst zum Geschäftsjahresergebnis 2008/09 beendet sein.

Im Laufe des Jahres wurde ein großes Projekt der Versorgungskette angefangen, in dem es u.a. um die weltweite Einkaufspolitik in Bezug auf Rohwaren, Verpackungen und Zutaten im Hinblick auf eine Reduzierung der Einheitskosten geht.

Zum Thema Rationalisierung soll erwähnt werden, dass die Fabrik in Brabrand, Dänemark, Anfang 2008 stillgelegt wurde, dass das zentrale Labor in Dänemark nach außen verlagert worden ist, und dass Maßnahmen zur Vereinfachung der Verwaltung einer Reihe von ausländischen Tochterunternehmen ergriffen worden sind.

Die Einführung von neuen verbraucherfreundlichen und zeitgemäßen Produkten ist entscheidend für das künftige Wachstum von Tulip. Im Laufe des Jahres wurde deshalb eine Reihe von Neuheiten auf den Markt gebracht, hierunter ökologische und fettarme Produkte.

Die Marke Tulip ist nach wie vor stark – besonders auf dem dänischen Markt. Somit wurde Tulip 2008 als Superbrand ernannt. Angesichts der wirtschaftlichen Flaute ist 2008/09 eine besondere Nachfrage nach den billigeren Produkten von Tulip zu erwarten. Dies wird sich in neuen Produkteinführungen widerspiegeln.

Lebensmittelsicherheit und effektive, wettbewerbsfähige Lieferungen den Kunden gegenüber haben wie in früheren Jahren einen hohen Stellenwert.

Trotz der wahrscheinlich schwierigen Marktverhältnisse aufgrund der Wirtschaftskrise wird für 2008/09 ein erhöhter Ertrag erwartet.

### **Plumrose USA**

Plumrose USA nimmt die Veredelungstätigkeit des Konzerns in den USA wahr. Die Produktion konzentriert sich auf die drei Hauptfabriken in Council Bluffs, Iowa, Elkhart, Indiana, und Booneville, Mississippi. Hinzu kommen Vertriebszentren sowie Verkaufsbüros in anderen US-Orten. Die Hauptprodukte sind Aufschnitt und Bacon.

2007/08 ist von steigenden Absätzen im Vergleich zum Vorjahr geprägt gewesen. Sowohl die eigenen Marken als auch die Handelsmarken konnten Fortschritte verzeichnen. Der Markt ist weiterhin sehr von dem Wettbewerb und den steigenden Rohwarenpreisen geprägt. Das Erfassen des Umsatzes und Ertrags von Plumrose im Konzernjahresbericht wird vom rückläufigen Dollarkurs beeinflusst.

Plumrose USA investiert in diesen Jahren in die Entwicklung von Produkten der eigenen Marken, besonders in gesunde Produkte und neue funktionelle Verpackungen.

### **Sokołów**

Sokołów setzte im Geschäftsjahr 2007/08 seine Entwicklung als Polens bekanntestes Markenunternehmen für Fleischprodukte fort. Die Absätze am polnischen Markt sind spürbar gestiegen und das Unternehmen ist jetzt der zweitgrößte Fleischkonzern Polens. Der starke Absatz über den traditionellen Einzelhandel wurden gehalten, während die Umsätze für den heutigen Supermarktbereich im Laufe des Jahres spürbar gestiegen sind.

Das Unternehmen Pozmeat, das als leere Fabrik zum Jahreswechsel 2006/07 gekauft wurde, hat sich im Zeitraum positiv entwickelt, und eine erhebliche Tonnage von sowohl frischen als auch veredelten Produkten wird jetzt von hier ausgeliefert. Anlaufkosten wurden im Jahresverlauf bewältigt. Das Unternehmen wird jedoch wahrscheinlich erst ab dem kommenden Geschäftsjahr positiv zum Ertrag beitragen.

Die Sokołów-Gruppe betreibt insgesamt sieben Fabriken in Polen, die auf Veredelung von Fleischprodukten sowie Schlachtung und Zerlegung von Schweinen und Rindern basieren.

Die Sokołów-Gruppe umfasst auch die Agrargesellschaft Agro-Sokołów, die ein Teil der strategischen Zusammenarbeit mit den Schweineelieferanten der Gesellschaft bildet. Im Laufe des Jahres wurden Neustrukturierungen bei Agro-Sokołów erforderlich. Die hierzu in Beziehung gesetzten Wertberichtigungen haben das Konzernergebnis von Sokołów negativ beeinflusst.

Sokołów befindet sich im Eigentum der schwedischen Holdinggesellschaft Saturn Nordic Holding AB, die zu je 50 % im Besitz von Danish Crown und HKScan OY ist. Als Folge dieser Besitzverhältnisse wird 50 % von Sokołów im Konzernjahresbericht von Danish Crown konsolidiert.

### **DC Livsmedel**

Im Rahmen des strategischen Einsatzes am schwedischen Markt wurden die Unternehmen Ugglarps Slakteri AB, KLS Livsmedel AB und die Mehrheit von Team Ugglarp AB im Laufe des Jahres gekauft.

Das Gesamtunternehmen umfasst zwei Schweineschlachthöfe, zwei Rinderschlachthöfe und zwei Veredelungsfabriken und ist eines der größten Fleischunternehmen Schwedens.

Die Unternehmen wurden Anfang Februar 2008 übernommen und sind deshalb nur mit 8 Monaten im Jahresabschluss ausgewiesen. In diesem Zeitraum wurden die Kräfte auf die Stärkung des Betriebs und der Produktivität sowie die Restrukturierung und Stärkung der Beziehungen zu den strategischen Kunden des Unternehmens verwendet. Hierdurch wurde die Position des Unternehmens beträchtlich gestärkt, die Gesellschaft hat aber wie erwartet keinen positiven Ertrag in diesem Anlaufjahr geleistet.

In Verbindung mit dem sogenannten ISAB-Projekt wurde der Rinderschlachthof des Unternehmens in Hörby, Schweden, beträchtlich erweitert, wodurch er heute der zweitgrößte Rinderschlachthof Schwedens ist. Die Realisierung der durchgeführten Erweiterung und Inbetriebnahme verlief nach Plan.

Das Veredelungsunternehmen der Gesellschaft in Malmö gehört ab Anfang des neuen Geschäftsjahres Tulip Food Company, das schon durch eine Vertriebsgesellschaft in Schweden vertreten ist.

### Handelsunternehmen

Die Konzernhandelsunternehmen bestehen aus den Gesellschaften ESS-FOOD A/S, ESS-FOOD Frankreich und Friland.

	2007/08	2006/07	2005/06
Absatz, Tonnen	291.175	272.302	300.233
Umsatz, Mio. DKK	3.871,6	3.677,1	3.921,0
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	64,7	72,3	61,3
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	1,7	2,0	1,6

### ESS-FOOD A/S

Die Primärtätigkeit der Gesellschaft ist der Kauf und Verkauf von Fleischprodukten.

Das Jahr ist von anhaltend steigender Nachfrage in China, Russland, Afrika und Fernost geprägt gewesen. Umgekehrt ist der Verkauf in Nahost, Mitteleuropa und Südafrika abnehmend gewesen.

Es wurde im Geschäftsjahr ein Umsatz erreicht, der genau wie das Jahresergebnis zufriedenstellend war. Sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis sind höher als im Vorjahr. Bei der Gesellschaft stand eine enge Risikosteuerung im Geschäftsjahr nach wie vor ganz oben auf der Agenda.

In 2007/08 wurde die norwegische Gesellschaft Noridane Food verkauft.

Die Erwartungen an das kommende Geschäftsjahr sind positiv, durch die laufende Finanzkrise lässt sich jedoch Kaufkraft und Zahlungsfähigkeit an gewissen Märkten beeinflussen.

### ESS-FOOD Frankreich

Die Gesellschaften von ESS-FOOD Frankreich sind teils Verkaufskanal für dänische Produkte, teils sind sie für Zerlegung, Verkauf und Vertrieb von Schweine- und Rindfleischprodukten aus örtlichen und internationalen Bezugsquellen zuständig.

ESS-FOOD Frankreich hat 2007/08 erhebliche Erfolge bei sowohl Tonnage als auch Umsatz verzeichnen können. Das Ergebnis wurde im Jahr von steigenden Rohwarenpreisen negativ beeinflusst, hat sich aber positiv entwickelt.

Die Gesellschaft hat weiterhin einen zunehmenden Export nach dem Markt in Russland.

### Friland

Friland konzentriert sich auf ökologische Produkte sowie sonstige Spezialprodukte aus Schweine- und Rindfleisch.

Diese Produkte erlebten auch im Vorjahr einen großen Erfolg, was zu einer Umsatzsteigerung um etwa 17 % geführt hat.

Es konnte in diesem Jahr ein Anstieg aller Produktgruppen verzeichnet werden. Der Umsatz von ökologischem Schweinefleisch ist um 4 % gestiegen, während der Umsatz von ökologischem Rindfleisch um 6 % gestiegen ist. Im Laufe des Jahres war die Nachfrage nach ökologischem Schweinefleisch jedoch an gewissen Märkten geschwächt, und der Ertrag bei ökologischem Schweinefleisch war hiervon spürbar beeinflusst.

Trotz der begrenzten Rohwarenversorgungen erlebte auch das Friland-Schwein („Frilandsgrisen“) ein Jahr mit gutem Umsatzwachstum.

Schließlich ist auch der Umsatz der Tochtergesellschaft J. Hansen Vermarktungsgesellschaft mbH zu besonders dem deutschen Markt im Jahresverlauf gestiegen.

# PERSONALWESEN

In diesem Jahr gab es auch im Personalbereich eine Reihe von Herausforderungen zu bewältigen, d.h. in Bezug auf sowohl Tarife, Löhne und Gehälter als auch persönliche Entwicklung.

## Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften

Heute werden im Stundenlohn dänische Mitarbeiter unter gewöhnlichen Bedingungen, deutsche und polnische Mitarbeiter sowie Mitarbeiter durch die Arbeitsämter der einzelnen Gemeinden zu Sonderbedingungen angestellt. Dies bedeutete in Verbindung mit den Stilllegungen der Schlachthöfe, dass jede einzelne Fabrik die für die Produktion notwendigen Mitarbeiter generell hat rekrutieren können.

Was die Angestellten betrifft ist die Situation etwas anders gewesen, da die Anstellungsvorgänge eine generelle Verknappung an Arbeitskräften belegt haben. Diese sich nur langsam ändernde Entwicklung erfordert einen gezielten Einsatz, um auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter anziehen zu können, besonders was Führungskräfte und Fachleute betrifft.

## Sozialplan

Im vergangenen Geschäftsjahr kam der Sozialplan des Unternehmens bei den Stilllegungen der Schlachthöfe in Viborg, Hurup, Nykøbing Mors, Vojens und Skive sowie der Nachtschicht in Holstebro (alle Dänemark) zum Einsatz. Von etwa 1.600 betroffenen Mitarbeitern hat der Sozialplan bis jetzt dazu beigetragen, dass mit Wirkung zum 1.10.2008 1.034 Mitarbeiter eine neue Arbeit bzw. eine Umschulung angefangen haben. Die in Verbindung mit den Stilllegungen vom Unternehmen übernommene Verantwortung trägt dazu bei, dass die Mitarbeiter aller Betriebe die Produktion bis zum letzten Tag aufrechterhalten haben, und dass Danish Crown eine positive Erwähnung in den Medien bekommen hat.

## Geschäftsleitung

Im Vorjahr führte Danish Crown zum ersten Mal eine Evaluierung von Mitarbeitern und Führungskräften durch. Sie zeigte, dass die Motivation und das Engagement des Unternehmens generell gut sind, aber auch, dass die rein fachlichen Führungskräfte die klare Mehrheit bilden. Die Untersuchung zeigte ebenfalls, dass die Abteilungen der gesamtorientierten Führungskräfte (die sowohl fachliche als auch unternehmerische Fähigkeiten besitzen) einen geringeren Belegschaftswechsel sowie ein geringeres krankheitsbedingtes Fehlen erleben als die rein fachlichen Führungskräfte. Es wurde deshalb eine Initiative eingeleitet, um einen größeren Teil der Führungskräfte von Danish Crown in die Gruppe der gesamtorientierten Führungskräfte zu bringen.

Um dieses Ziel zu erreichen wurde u.a. eine Group Academy nach dem Vorbild zahlreicher anderer großer Unternehmen gegründet. Die Group Academy muss laufend die Ansprüche an die Führungsarbeit von Danish Crown unterstützen, und wird deshalb sowohl ein Angebot als auch ein Anreiz an alle Führungskräfte darstellen, relevante Schulungsmaßnahmen durchzuführen, um eine zukünftig gute Leitungsebene bei Danish Crown sicherzustellen.

## Unterstützung der Betriebe

Eine der ganz großen Herausforderungen der Betriebe in diesem Jahr waren die Veterinärinspektionen. Außer der ganzen Reihe von Maßnahmen, die sie im Übrigen verursacht haben, bedeutete dies auch eine Verschärfung der Hygieneausbildung von sämtlichen Mitarbeitern und Führungskräften. Ein ganz neuer Hygienekurs, dessen Inhalt Danish Crown weitgehend beeinflusst hat, wurde entwickelt, und wird für sämtliche Mitarbeiter der Berufsschulen abgehalten.

Um das krankheitsbedingte Fehlen in den einzelnen Betrieben noch weiter herabzusetzen, bekamen örtliche Personalmitarbeiter die Aufgabe, ein sehr systematisches Nachfassen des krankheitsbedingten Fehlens pro Teamleiter gleichzeitig mit dem Durchführen einer jährlichen Prüfung der Krankheitsausfälle in sämtlichen Abteilungen sicherzustellen.

Der Wiederaufbau nach den Bränden in Blans, Dänemark, und Oldenburg hat große Ansprüche an die ganze Organisation gestellt, damit sich die tägliche Produktion parallel zu den Bauarbeiten durchführen ließ. Dabei wurde noch einmal betont, dass ein solcher Wandel viel vom einzelnen Mitarbeiter und von der einzelnen Führungskraft erfordert, und dass das Sicherstellen von Schulung an den neuen Maschinen notwendig ist, dass es aber vielleicht noch wichtiger ist, dass der Mitarbeiter sich den Wandel zu eigen macht, positiv für die Projekte arbeitet und etwaige Probleme in hohem Maße konstruktiv löst.

## Talententwicklung - in der Produktion

Danish Crown braucht laufend gute Fleischer und Betriebsleiter. Das sind Positionen, die gute berufliche, persönliche und unternehmerische Qualifikationen erfordern. Um ständig geeignete Bewerber für freie Stellen zu haben wurde ein Talentprogramm entwickelt, in dem sich Mitarbeiter mit dem Willen und den Fähigkeiten zu einer unternehmerischen Laufbahn bei Danish Crown an einem festgelegten Programm beteiligen, damit sowohl das Unternehmen als auch der einzelne Mitarbeiter ein gutes Bild der Karriereöglichkeiten erhalten.

# UMWELTBERICHT – MUTTERGESELLSCHAFT

## Die soziale Verantwortung von Danish Crown

Die Umweltsache hat bei Danish Crown schon lange Tradition. Steuerung der Umwelt- und Ressourcenverhältnisse ist Teil des täglichen Betriebes, und Danish Crown legt großen Wert auf Offenheit und Dialog mit der Nachbarschaft und Behörden. Nachstehend werden Beispiele einiger der von Danish Crown durchgeführten Maßnahmen erwähnt.

## Risikounternehmen

Die industriellen Kühlanlagen von Danish Crown verwenden das umweltfreundliche Ammoniak als Kühlmittel. Ammoniakanlagen unterliegen strengen Sicherheitsansprüchen an Betrieb, Wartung und Sicherheit.

Im Jahre 2007 wurde die Gesetzgebung zur Regelung der Unfallgefahren bei gefährlichen Stoffen novelliert. Dies hat bewirkt, dass insgesamt sechs der Unternehmen von Danish Crown Sicherheitsdokumente erstellen. Eine Anlage hat ihr Sicherheitsdokument schon genehmigt bekommen, während die sonstigen Unternehmen entweder die Sachbearbeitung der Behörden abwarten, oder noch an der Erstellung des Dokuments arbeiten.

Es gab im Laufe des Jahres drei Schadstoffausstöße aus den dänischen Ammoniakanlagen in Sæby, Rønne und Esbjerg. Die Ausstöße haben verschiedene technische Ursachen gehabt. Alle Austritte wurden umgehend entdeckt, die Sicherheitsmaßnahmen waren effektiv, und weder Mitarbeitern noch Nachbarn wurde Schaden zugefügt.

## Biodiesel

Danish Crown hat in Biodieselherstellung investiert, und zwar durch das Unternehmen Daka Biodiesel, das animalisches Fett in Biodiesel umwandelt. Diese Verwertung trägt zur Einsparung fossiler Energie bei, was eine reduzierte Emission von Treibhausgasen zur Folge hat. Biodiesel wird aus wirklichen Rückständen hergestellt, und ergibt so einen umweltfreundlichen Alternativkraftstoff.

## Klimastrategie und Regelung der Umweltpolitik

Das Klima wurde im letzten Jahrzehnt ein immer wichtigeres politisches Thema. Danish Crown arbeitet seit vielen Jahren mit vielen verschiedenen Maßnahmen daran, die Klimawirkungen seiner Aktivitäten zu reduzieren. Dieser Einsatz wird systematisch weitergeführt.

Das Klima ist ein integrierter Teil der Umweltsache von Danish Crown, weshalb die Konzernumweltpolitik erweitert wurde, um dies mit in Betracht zu ziehen. Danish Crown übernimmt direkte Verantwortung für den Teil der Wertkette, der unsere Aktivitäten betrifft. Der Anteil von Danish Crown an der Klimabelastung der Produkte ist jedoch relativ klein im Verhältnis zur gesamten Klimabelastung der Produkte. Deshalb wird versucht, auch die anderen Glieder der Wertkette zu einer stärkeren Rücksichtnahme auf das Klima zu beeinflussen.

## Umweltzertifizierung

2005 fing Danish Crown damit an, die Fabriken nach international anerkannten Standards des Umwelt- und Arbeitsschutzes zu zertifizieren. Dieser Einsatz setzte sich im Laufe des Jahres fort. Sechs Schweineschlachthöfe wurden umweltzertifiziert und zwei weitere Schlachthöfe haben eine Zertifizierungsprüfung gemacht und warten jetzt nur noch auf ihr Zertifikat. Der Schlachthof in Horsens wird als nächster und damit letzter unserer Schweineschlachthöfe zertifiziert.

## Trinkwasser und Abwasser

Reines Wasser ist für ein Lebensmittelunternehmen von entscheidender Bedeutung. Die Wasserversorgungssicherheit der Fabriken wurde ermittelt und verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der zukünftigen Versorgungssicherheit wurden durchgeführt.

Seit mehr als 20 Jahren wird systematisch an einer Reduzierung des Wasserverbrauchs der Unternehmen gearbeitet. Der Schlachthof in Horsens arbeitet seit Inbetriebnahme intensiv an einer Reduzierung des Wasserverbrauchs. Die große Herausforderung besteht jedoch immer noch darin, die gesetzten Ziele für die Abwasserausleitung zu erreichen.

Die dänischen Gemeindezusammenlegungen beeinflussen die Struktur des Abwassergebietes, und für viele Fabriken bedeutet dies erhöhte Kosten für Klärung von Abwasser. Das neue System bedeutet, dass die Etablierung von neuer Kanalisation, neuen Renovierungen und neuer Instandhaltung sowie Klimasicherung u.a. durch den Kubikmetersatz zu finanzieren ist, weshalb die großen Wasserverbraucher einen wesentlich größeren Anteil tragen werden.

<b>Wirtschaftszahlen (1.000 DKK)</b>	<b>2007/08</b>	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>	<b>2004/05</b>
Verarbeitung und Ableitung von Abwasser	77.485	72.848	75.564	81.878
Entsorgung von Schlamm, Magen/Darminhalt und Dung	17.650	17.354	15.437	17.335
Hantierung und Entsorgung von Abfall	9.963	7.167	5.437	6.261
Entsorgung animalischer Nebenprodukte	111.166	85.469	107.487	143.981
Lärm- und Geruchsmessungen	946	1.064	2.700	986

<b>Umweltzahlen (pro Tonne hergestelltes Fleisch)</b>		<b>2007/08</b>	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>	<b>2004/05</b>	<b>2003/04</b>	
Energieverbrauch	MWh	0,25	0,25	0,28	0,28	0,28	
Abgeleitetes CO <sub>2</sub>	kg	23	22	26	27	31	
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	2,7	2,6	2,9	3,0	2,9	
Abwasser	m <sup>3</sup>	2,5	2,5	2,7	2,9	2,7	
BOD <sub>5</sub> im Abwasser	kg	4,5	4,1	5,5	5,9	5,1	
Stickstoff im Abwasser	kg	0,6	0,6	0,7	0,7	0,55	
Biomasse für Biogas	kg	55,2	58,5	59,3	60,1	63,1	
Geschätzte Biogasproduktion		m <sup>3</sup>	3.267.000	3.386.000	3.288.000	3.603.000	3.675.000
Biogasproduktion, umgerechnet in Verbrauch von Haushalten		Stck.	789	818	794	871	887

Alle Angaben umfassen Schweine-, Sau- und Rinderschlachthöfe.



# KENNZAHLEN DES KONZERNS

Mio. DKK	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	44.369,8	48.598,4	48.534,0	44.345,8	46.972,0
Operatives Ergebnis	1.657,1	1.734,8	1.859,7	1.871,8	1.815,9
Finanzielle Posten, netto	-353,0	-391,8	-490,3	-490,7	-672,0
Jahresüberschuss	1.260,8	1.228,0	1.232,0	1.229,9	997,3
<b>Bilanz</b>					
Bilanzsumme	22.016,9	23.224,9	21.706,0	21.279,6	23.016,8
Investition in Sachanlagen	3.709,1	1.860,6	848,9	848,8	2.446,1
Nachrangiges Darlehen	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Eigenkapital	3.533,7	3.686,3	3.844,0	4.186,5	4.053,9
Eigenkapitalquote *)	20,6 %	20,2 %	22,3 %	24,4 %	22,0 %
<b>Kapitalfluss</b>					
Kapitalfluss aus Betriebs- und Investitionstätigkeiten	-3.169,1	-71,2	2.738,3	1.321,8	-271,0
<b>Mitarbeiter</b>					
Durchschnittliche Belegschaft	23.948	28.553	26.938	24.334	26.652
<b>Gewinnausschüttung, DKK/kg</b>					
Gewinnausschüttung, Schweine	0,70	0,70	0,65	0,75	0,60
Gewinnausschüttung, Sauen	0,60	0,60	0,65	0,55	0,65
Gewinnausschüttung, Rinder	0,80	0,80	0,90	0,85	0,70
<b>Mio. kg Schlachtgewicht, von den Anteilseignern geliefert</b>					
Schweine	1.573,4	1.551,4	1.504,8	1.468,9	1.426,7
Sauen	79,0	76,3	72,2	67,7	68,1
Rinder	75,1	72,5	67,8	69,7	64,3
<b>Anteilseigner</b>					
Zahl der Anteilseigner	18.253	16.718	15.044	13.465	12.152

\*) Auf der Grundlage von nachrangigen Darlehen bzw. Eigenkapital.

# ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Die Konzernleitung von Danish Crown AmbA legt mit heutigem Datum den Konzernjahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis zum 28. September 2008 vor.

Die Erstattung des Jahresberichts erfolgt gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz (Årsregnskabsloven) sowie dänischen Anleitungen zum Jahresabschluss.

Nach unseren Erkenntnissen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden den allgemein sinnvollen Grundsätzen, damit der Jahresbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Kapitalflüsse des Konzerns bzw. der Muttergesellschaft darstellt.

Der Jahresbericht wird der Vertreterversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

DK-Randers, am 18. November 2008

## **Der Vorstand**

Kjeld Johannesen  
*Konzerngeschäftsführer*

Carsten Jakobsen  
*Stellvertretender Geschäftsführer*

Preben Sunke  
*Konzerngeschäftsführer Finanzen*

Morten Petersen  
*Geschäftsführer*

Flemming N. Enevoldsen  
*Geschäftsführer*

## **Der Aufsichtsrat**

Niels Mikkelsen  
*Aufsichtsratsvorsitzender*

Erik Bredholt  
*Stellv. Vorsitzender*

Karl Kristian Andersen

Niels Daugaard Buhl

Peder Damgaard

Kim Frimer

Hans Klejsgaard Hansen

Niels Jakob Hansen

Asger Krogsgaard

Erik Larsen

Poul Møller

Peder Philipp

Leo Christensen  
*von den Mitarbeitern gewählt*

Hans Søgaard Hansen  
*von den Mitarbeitern gewählt*

Søren Tinggaard  
*von den Mitarbeitern gewählt*

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

## **An die Anteilseigner der Danish Crown AmbA**

Wir haben den beigefügten Konzernjahresabschluss der Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis zum 28. September 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für das am 30. September 2007 endende Geschäftsjahr mit sonstigen Anhangangaben des Konzerns bzw. der Muttergesellschaft sowie auch die Kapitalflussrechnung des Konzerns. Die Erstattung des Jahresberichts erfolgt gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz (Årsregnskabsloven) sowie dänischen Vorschriften zum Jahresabschluss.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit dem dänischen Jahresabschlussgesetz sowie dänischen Vorschriften zum Jahresabschluss vermitteln muss. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist, die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers und durchgeführte Prüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Dänemark geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzustellen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, damit unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

## **Prüfungsurteil**

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. September 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis zum 28. September 2008 in Übereinstimmung mit dem dänischen Jahresabschlussgesetz sowie dänischen Anleitungen zum Jahresabschluss.

DK-Viborg, am 18. November 2008

Deloitte  
Statsautoriseret Revisionsaktieselskab

Gert Stampe  
staatl. zugelass. Wirtschaftsprüfer

Torben Aunbøl  
staatl. zugelass. Wirtschaftsprüfer

# BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

## Allgemeines

Der Jahresbericht wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des dänischen Gesetzes über Jahresabschlüsse für Großunternehmen der Klasse C sowie der Bestimmungen dänischer Rechnungslegungsstandards erstellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Vermögensgegenstände werden dann in die Bilanz einbezogen, wenn dem Konzern aufgrund eines früheren Ereignisses das Zufließen von zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen wahrscheinlich ist, und eine verlässliche Bewertung des Vermögensgegenstandes erfolgen kann.

Verbindlichkeiten werden dann in die Bilanz einbezogen, wenn der Konzern aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung hat, und es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen abgehen werden, und wenn eine verlässliche Bewertung der Verbindlichkeit erfolgen kann.

Bei der Ersteinbeziehung werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Selbstkostenpreis angesetzt. Die auf die Ersterfassung folgenden Bewertungen werden in der für die jeweiligen Bilanzposten nachstehend ausgeführten Art und Weise vorgenommen.

Bei der Einbeziehung und Bewertung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten werden vorhersehbare Risiken und Verluste berücksichtigt, die sich vor dem Zeitpunkt der Vorlage des Jahresberichtes ergeben, und die die Verhältnisse des Bilanzstichtages bestätigen oder entkräften.

In die Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge im Zuge ihrer Realisierung einbezogen, während Kosten mit den sich auf das Geschäftsjahr beziehenden Beträgen erfasst werden. Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten werden als finanzielle Erträge bzw. Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Konzernjahresabschluss

Der Konzernjahresabschluss umfasst die Muttergesellschaft Danish Crown AmbA sowie Tochterunternehmen, bei denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder in sonstiger Weise den entscheidenden Einfluss ausübt. Unternehmen, von denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte besitzt und einen maßgeblichen, aber nicht entscheidenden, Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen angesehen.

Assoziierte Unternehmen, die vertraglich unter gemeinschaftlicher Führung mit einem oder mehreren anderen Unternehmen stehen (Joint Ventures) werden entsprechend dem am Unternehmen gehaltenen Anteil konsolidiert, wobei die jeweiligen Bilanzposten anteilig unter Berücksichtigung der

Höhe der Beteiligung erfasst werden. Sonstige assoziierte Unternehmen werden unter Anwendung der Quotenkonsolidierung nach der Equity-Methode erfasst.

## Konsolidierungsmethoden

Der Konzernjahresbericht wird auf Grundlage der Jahresabschlüsse der Danish Crown AmbA, deren Tochtergesellschaften sowie anteilig konsolidierten Unternehmen erarbeitet. Die Erarbeitung des Konzernjahresabschlusses erfolgt durch das Zusammenlegen von Bilanzposten gleichartigen Charakters. Im Rahmen der Konsolidierung erfolgt eine Eliminierung von konzerninternen Erträgen und Aufwendungen, internen Forderungen und Verbindlichkeiten und von Gewinnen und Verlusten aus konzerninternen Transaktionen der konsolidierten Unternehmen. Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Jahresberichte werden im Wesentlichen in Übereinstimmung mit der vom Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erarbeitet.

In den Konzernjahresabschluss werden die Bilanzposten der Tochterunternehmen zu 100 % einbezogen. Die auf Minderheitsbeteiligungen entfallenden Ergebnisanteile und anteilige Nettovermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Bilanz gesondert ausgewiesen.

Kapitalanteile in Tochterunternehmen und anteilig konsolidierten Unternehmen werden mit dem verhältnismäßigen Anteil der Nettovermögenswerte der Unternehmen zum Tageswert des Übernahmzeitpunkts ausgedrückt.

## Unternehmensvereinigungen

Neuerworbene oder neugegründete Unternehmen werden mit Wirkung des Übernahmzeitpunkts in den Konzernjahresabschluss einbezogen. Ausgliederte oder abgewickelte Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung im konsolidierten Konzernjahresabschluss erfasst.

Beim Erwerb neuer Unternehmen wird die Erwerbsmethode angewandt, nach der die Bewertung der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der neu erworbenen Unternehmen zum Tageswert des Übernahmzeitpunkts erfolgt. Für anfallende Kosten aus den in Verbindung mit dem Unternehmenserwerb beschlossenen und bereits bekanntgemachten Umstrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen vorgenommen. Dabei wird der Steuereffekt der durchgeführten Neubewertungen berücksichtigt.

Positive Unterschiedsbeträge (Goodwill) zwischen den Anschaffungspreis der erworbenen Kapitalanlagen und den Zeitwert der erworbenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden den immateriellen Vermögensgegenständen zugeordnet und nach einer individuellen Bewertung der Gebrauchsdauer, jedoch maximal 20 Jahre, systematisch über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschrieben. Negative Unterschiedsbeträge (negativer Goodwill), die einer zu erwartenden ungünstigen Entwicklung der jeweiligen Unternehmen Rechnung tragen, sind in der Bilanz unter

Rückstellungen ausgewiesen und werden im Zuge der Realisierung der ungünstigen Entwicklung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Gewinne oder Verluste aus Veräußerung von Kapitalanteilen**

Gewinne oder Verluste aus Veräußerung oder Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden als Unterschiedsbetrag zwischen Verkaufssumme oder Abwicklungserlös und dem Nettobuchwert der Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung des Unternehmens ermittelt, einschl. des noch nicht abgeschriebenen Goodwills sowie der bei der Veräußerung bzw. Abwicklung voraussichtlich anfallenden Kosten. Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

#### **Währungsumrechnung**

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen sind mit der funktionalen Währung zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstige zum Bilanzstichtag nicht abgerechnete monetäre Posten in Fremdwährung werden zum Stichtageskurs umgerechnet. Die sich zwischen dem Kurs des Transaktionstages und dem Kurs des Zahlungs- bzw. Bilanzstichtages ergebende Wechselkursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter finanziellen Posten erfasst.

Bei der Bilanzierung von ausländischen Tochterunternehmen bzw. assoziierten Unternehmen werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu Durchschnittskursen des Jahres umgerechnet. Die Bilanzposten werden zum Wechselkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die sich bei der Umrechnung des Eigenkapitals ausländischer Tochterunternehmen zum Jahresanfang auf die zum Bilanzstichtag geltenden Wechselkurse ergebende Wechselkursdifferenzen werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die aus der Umrechnung von Durchschnittskursen der Gewinn- und Verlustrechnungen ausländischer Tochterunternehmen auf die zum Bilanzstichtag geltenden Kurse ergebende Wechselkursdifferenzen werden, sofern es sich um eingegliederte ausländische Tochterunternehmen handelt, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, bzw. mit dem Eigenkapital verrechnet, sofern es sich um selbständige ausländische Tochterunternehmen handelt.

Kursanpassungen von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber selbstständigen ausländischen Tochterunternehmen, die als Bestandteil der Gesamtinvestition des entsprechenden Tochterunternehmens gelten, werden direkt im Eigenkapital verrechnet.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung in der Bilanz zum Selbstkostenpreis und nachfolgend zum beizulegenden Tageswert angesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Änderungen des Tageswertes derivativer Finanzinstrumente werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit Änderungen des Wertes des

abgesicherten Vermögenswertes bzw. der abgesicherten Verbindlichkeit erfasst.

Änderungen des Tageswertes der zur Absicherung von Nettoinvestitionen in selbständige ausländische Tochter- oder assoziierte Unternehmen dienenden derivativen Finanzinstrumente werden direkt im Eigenkapital verrechnet.

#### **Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Lieferung und Risikoübergang an den Käufer verrechnet. Die Umsatzerlöse beinhalten die in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen zuzüglich Ausfuhrerstattungen und abzüglich Vertreterprovisionen.

##### **Produktionskosten**

Die Produktionskosten beinhalten die zur Erzielung der Umsatzerlöse entrichteten direkten und indirekten Kosten. In die Produktionskosten werden Beschaffungskosten für Rohwaren einschl. gewinnausschüttungsberechtigter Käufe der Teilhabern, Hilfsmaterialien, Kosten für die Produktionsmitarbeiter sowie Abschreibungen auf Produktionsanlagen verrechnet.

Die Produktionskosten umfassen außerdem Kosten für Entwicklungsprojekte, die die Kriterien für die Zuordnung zur Bilanz nicht erfüllen, sowie Abschreibungen von erfassten Entwicklungsprojekten.

##### **Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten umfassen die mit dem Vertrieb von verkauften Waren verbundenen Kosten sowie Kosten für Absatzfeldzüge, einschl. Kosten für Verkaufs- und Vertriebspersonal, Werbekosten und Abschreibungen.

##### **Verwaltungskosten**

Verwaltungskosten beinhalten die mit der Geschäftsleitung und Verwaltung des Konzerns verbundenen Kosten, hierunter Kosten für Verwaltungspersonal, Vorstand und Aufsichtsrat sowie Bürokosten und Abschreibungen.

##### **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen umfassen Erträge und Aufwendungen sekundärer Art bezogen auf die Hauptaktivitäten des Konzerns.

##### **Finanzielle Posten**

Finanzielle Posten beinhalten Zinserträge und -aufwendungen, den Zinsanteil von Finanzierungsleasingraten, realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Transaktionen in Fremdwährung, Amortisierungszuschläge bezüglich Hypothekenschulden, Skonti etc. sowie Zuschläge und Vergütungen im Rahmen des dänischen Steuervorauszahlungsregelung.

## Steuern

Die Steuern des Jahres ergeben sich aus den aktuellen Steuern des Jahres und der Änderung beim Steueraufschub zusammen. Die Ermittlung der Steuern erfolgt unter Zugrundelegung der Vorschriften über sowohl die kooperative Besteuerung als auch die Körperschaftbesteuerung.

Aktuelle Steuerverpflichtungen, bzw. aktuelles Steuerguthaben, werden in der Bilanz als ermittelte Steuern aus dem steuerpflichtigen Einkommen abzüglich Steuervorauszahlung erfasst.

Latente Steuern werden bei Verwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle temporäre Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst. Der steuerliche Wert der Vermögensgegenstände wird unter Zugrundelegung der vorgesehenen Nutzung des jeweiligen Vermögensgegenstandes ermittelt.

Latente Steuern werden auf Grund der Steuersätze und steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Landes angesetzt, die unter Zugrundelegung der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen für den Realisationszeitpunkt der aktiven latenten Steuer zu erwarten sind. Veränderungen der latenten Steuern durch Änderungen der Steuersätze werden in der Gewinn- und Verlustrechnung eingerechnet.

Aktive latente Steuern, einschl. des Werts der steuerlichen Verlustvorträge, werden in der Bilanz mit dem Wert angesetzt, zu dem sie voraussichtlich realisiert werden können, entweder durch Verrechnung mit latenten Steuerverpflichtungen oder als aktive Nettosteuern.

Bei einkommensteuerpflichtigen Konzernunternehmen mit gleichzeitiger Gemeinschaftsbesteuerung werden die Jahressteuer gemäß der vollständigen Verteilung ermittelt.

## Bilanz

### Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen wird zum Anschaffungspreis abzüglich Abschreibungen und Abwertungen bemessen.

Die Abschreibungen der Vermögenswerte werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode vorgenommen.

Gewerbliche Schutzrechte	10 Jahre
Goodwill/Konzerngoodwill	bis zu 20 Jahren

Gewerbliche Schutzrechte u.a. werden über 10 Jahre abgeschrieben, da ihr Wert eine laufende Unterstützung durch Vermarktungsaktivitäten erfährt.

Goodwill/Konzerngoodwill wird als Hauptregel über 5 bis 10 Jahre abgeschrieben, wobei der Abschreibungszeitraum bei strategisch erworbenen Unternehmen mit starker Marktposition und langfristig orientiertem

Ertragsprofil jedoch bis zu 20 Jahren betragen kann, sofern der längere Abschreibungszeitraum das wirtschaftliche Nutzen der dem Konzern entsprechenden Ressourcen zufließen dürfte, besser widerspiegelt.

Immaterielles Anlagevermögen wird regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit überprüft und auf den Nutzungswert abgeschrieben, sofern ihr Buchwert die geschätzten mit den Vermögenswerten verknüpften zukünftigen Nettoerträge aus dem Unternehmen oder der Aktivität übersteigt.

### Materielles Anlagevermögen

Materielles Anlagevermögen, einschl. finanziell geleaster Vermögenswerte, wird zum Anschaffungspreis abzüglich kumulierten Abschreibungen und Abwertungen bemessen.

Der Selbstkostenpreis beinhaltet den Buchwert, mit der Anschaffung direkt verbundenen Kosten sowie Kosten für das Einrichten der Vermögenswerte bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Für Vermögenswerte der Eigenherstellung umfasst der Selbstkostenpreis die leistungsabhängigen bzw. leistungsunabhängigen Kosten für Werkstoffe, Einzelteile, Zulieferer sowie Löhne und Gehälter. Bei Finanzierungsleasinggegenständen ist der Selbstkostenpreis der äußerste Wert vom Zeitwert der Vermögenswerte und der diskontierte Wert der zukünftigen Leasingzahlungen.

Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von materiellem Anlagevermögen werden in den Selbstkostenpreis erfasst, sofern sie sich auf die Fertigungszeit beziehen. Alle sonstigen Finanzierungskosten werden der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Das Abschreiben der Vermögenswerte erfolgt linear vom Zeitpunkt der Erstkonsolidierung oder Inbetriebnahme nach Bewertung der Gebrauchsdauer wie folgt:

Grundstücke	werden nicht abgeschrieben
Gebäude	20 - 40 Jahre
Produktionsanlagen und Maschinen	10 Jahre
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20 Jahre

Stillgelegte Werke werden nicht abgeschrieben, da diese zum voraussichtlichen Veräußerungswert herabgesetzt werden.

Materielles Anlagevermögen wird auf den erzielbaren Wert abgeschrieben, sofern dieser unter den Buchwert liegt.

Gewinne und Verluste aus Verkäufen des materiellen Anlagevermögens werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Abschreibungen erfasst.

### Finanzielles Anlagevermögen

Anteile an Tochterunternehmen bzw. verbundenen Unternehmen werden nach dem Nettovermögenswert bewertet und erfasst. So werden die Kapitalanlagen (Bilanz) zum anteiligen Nettovermögenswert des jewei-

ligen Unternehmens zuzüglich bzw. abzüglich des unabgeschriebenen positiven oder negativen Konzerngoodwills und abzüglich bzw. zuzüglich der unrealisierten konzerninternen Gewinne und Verluste erfasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Anteil der Muttergesellschaft am Ergebnis des jeweiligen Unternehmens unter Eliminierung von unrealisierten konzerninternen Gewinnen und Verlusten sowie abzüglich bzw. zuzüglich Abschreibungen von positivem bzw. negativem Konzerngoodwill eingerechnet.

Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen mit negativem Nettovermögenswert werden auf Null gestellt und eventuelle Forderungen an diese Unternehmen werden durch den Anteil der Muttergesellschaft am negativen Nettovermögenswert berichtigt, sofern sich dieser als uneinbringlich erweisen. Übersteigt der negative Nettovermögenswert die Forderungen wird dem restlichen Betrag den Rückstellungen zugeordnet, sofern die Muttergesellschaft eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die Unterbilanz des Unternehmens zu beseitigen.

Nettoaufwertungen von Kapitalanlagen der Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen werden der Neubewertungsrücklage zugewiesen, sofern der Buchwert den Selbstkostenpreis übersteigt.

Beim Erwerb von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wird die Erwerbsmethode angewandt, vgl. die obige Beschreibung zum Konzernabschluss.

Sonstige Wertpapiere werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### **Vorräte**

Vorräte werden zum Selbstkostenpreis nach der FIFO-Methode bzw. zum Nettoveräußerungswert bewertet, sofern dieser niedriger ist.

Anschaffungskosten für Handelswaren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten den Anschaffungspreis zuzüglich Bezugskostenbetrags. Der Selbstkostenpreis für fertige bzw. unfertige Erzeugnisse umfasst Kosten für Roh- und Hilfsstoffe, Direktlöhne sowie Fertigungsgemeinkosten.

Fertigungsgemeinkosten umfassen Hilfsmaterial, Löhne und Gehälter, Kosten für die Unterhaltung bzw. Abschreibung und Berichtigung der im Produktionsverfahren verwandten Maschinen, Fabrikgebäude und Ausstattung sowie Kosten für die Werksverwaltung und -leitung. Finanzierungskosten werden in den Selbstkostenpreis nicht einbezogen.

Nettoveräußerungswerte der Vorräte werden als voraussichtlicher Verkaufspreis abzüglich der für die Erledigung des Verkaufs abzuhaltenden Fertigstellungs- und Vertriebskosten berechnet.

#### **Forderungen**

Forderungen werden zu fortgeführten im Wesentlichen dem Nennwert entsprechenden Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen für Begegnung der erwartungsgemäßen Verluste bewertet.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits bezahlte Kosten, die dem neuen Geschäftsjahr zuzurechnen sind. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die in der Regel dem Nennwert entsprechen.

#### **Wertpapiere und Kapitalanlagen**

Im Betriebsvermögen ausgewiesene Wertpapiere umfassen hauptsächlich börsennotierte Schuldverschreibungen und Kapitalanlagen, die zum Zeitwert (Börsenpreis) zum Bilanzstichtag bewertet werden.

#### **Gewinnausschüttungen**

Beantragte Gewinnausschüttungen des Geschäftsjahres werden im Eigenkapital gesondert ausgewiesen. Gewinnausschüttungen werden als Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Annahme an der Sitzung der Vertreterversammlung bilanziert.

#### **Rückstellungen**

Pensionsrückstellungen:

Der Konzern hat mit einem erheblichen Teil seiner Mitarbeiter Pensionsvereinbarungen getroffen.

Die Pensionsvereinbarungen basiert teils auf Beitragsordnungen, teils auf Leistungsordnungen.

Bei den beitragsbasierenden Pensionsordnungen, die im Wesentlichen von dänischen Unternehmen verwendet werden, zahlt der Konzern laufend feste Beiträge an unabhängige Pensionskassen. Der Konzern hat keine darüber hinausgehende Zahlungsverpflichtung.

Die im Wesentlichen von den Konzernunternehmen in England verwandten Leistungsordnungen sind durch die Zahlungsverpflichtung einer bspw. vom Dienstalter des Mitarbeiters abhängigen festen Pensionierungsleistung gekennzeichnet.

Die Verpflichtung der Leistungsordnungen wird jährlich durch eine versicherungsmathematische Berechnung der zukünftigen Entwicklung von z.B. Zinsen, Inflation und durchschnittlicher Lebensdauer.

Der versicherungsmathematische Gegenwartswert abzüglich des Zeitwerts etwaiger zur Ordnung gehörigen Vermögensgegenstände wird in der Bilanz unter Pensionsrückstellungen gebucht.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wegen veränderter Berechnungsgrundlagen für Pensionsverpflichtungen bzw. in der Ermittlung der zur Pensionsordnung zugeordneten Vermögensgegenstände werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die entweder den Höchstwert der berechneten Pensionsverpflichtung oder den Tageswert der Vermögensgegenstände der Pensionskassen übersteigenden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im voraussichtlichen restlichen Arbeitsleben der Mitarbeiter amortisiert. Die die 10 Prozentgrenze des Barwertes unterschreitenden versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste werden nicht im Jahresabschluss, sondern in den vorwärts gerichteten versicherungsmathematischen Berechnungen erfasst.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen umfassen geplante Kosten der beschlossenen und offengelegten Umstrukturierungen, Gewährleistungsverpflichtungen u. a.

Sonstige Rückstellungen werden nach bester Schätzung der für das Abwickeln der Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag notwendigen Kosten erfasst und bewertet.

#### **Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten**

Hypothekenschulden bzw. Verbindlichkeiten ggü. sonstige Kreditinstituten werden zum Selbstkostenpreis zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme verrechnet. Diesem entspricht der erhaltene Erlös abzüglich gezahlter Transaktionskosten. Nachfolgend werden die Hypothekenschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, dem Kapitalwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode entsprechend.

#### **Leasingverbindlichkeiten**

Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden in die Bilanz als Verbindlichkeiten aufgenommen und nach erstmaliger Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zinsen der Leasingzahlungen werden gemäß Laufzeit der Verträge im Finanzaufwand der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dementsprechend zum Nennwert erfolgt.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten umfassen alle erhaltenen Erträge, die in nachfolgenden Geschäftsjahren erfolgswirksam werden. Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, die im Wesentlichen den Nennwert entsprechen.

### **Kapitalflussrechnung**

Die Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung wird indirekt präsentiert, und zeigt den Kapitalfluss aus Betriebsstätigkeiten, Investitions- und Finanzierungstätigkeiten sowie flüssigen Mittel des Konzerns zum Beginn bzw. Abschluss des Geschäftsjahres. Die Kapitalflussrechnung der Muttergesellschaft ist in der Konzernkapitalflussrechnung enthalten, und wird daher nicht gesondert aufgestellt.

Der Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird als operatives Konzernergebnis nach Regulierung der nichtausgabenwirksamen Kosten sowie Veränderung des Betriebskapitals u.w. ermittelt.

Der Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit erfasst Zahlungen in Verbindung mit Kauf und Verkauf von immateriellem, materiellem und finanziellem Anlagevermögen.

Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit erfassen Kapitalfluss der lang- bzw. kurzfristigen Kreditaufnahmen und Kredittilgungen sowie Gewinnausschüttung an die Gesellschafter.

Die liquiden Mittel bestehen aus flüssigen Beständen und als Umlaufvermögen zu bilanzierenden börsennotierten Anleihen.

### **Segmentangaben**

Angaben der Betriebssegmente bzw. geographischen Märkten beziehen sich auf die Verteilung der Umsatzerlöse. Die Segmentangaben erfolgt in Übereinstimmung mit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns sowie der innerbetrieblichen Unternehmenssteuerung.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Oktober 2007 - 28. September 2008

(Mio. DKK)

	Note	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
		2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
<b>Umsatzerlöse</b>	1	<b>46.972,0</b>	<b>44.345,8</b>	<b>24.276,9</b>	<b>23.953,9</b>
Produktionskosten	2,3	-39.922,0	-37.593,6	-20.940,5	-20.735,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>7.050,0</b>	<b>6.752,2</b>	<b>3.336,4</b>	<b>3.218,2</b>
Vertriebskosten	2,3	-3.641,3	-3.403,2	-1.642,6	-1.534,1
Verwaltungskosten	2,3,4	-1.549,7	-1.445,7	-603,6	-553,5
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.859,0</b>	<b>1.903,3</b>	<b>1.090,2</b>	<b>1.130,6</b>
Sonstige betriebliche Erträge		16,8	20,9	8,3	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-59,9	-52,4	-75,7	-45,0
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>1.815,9</b>	<b>1.871,8</b>	<b>1.022,8</b>	<b>1.085,6</b>
Erträge aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften	5	0,0	0,0	270,5	247,1
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		29,8	26,9	2,6	28,9
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4,0	0,5	4,0	0,5
Finanzielle Erträge	6	62,0	192,6	19,2	171,0
Finanzielle Aufwendungen	7	-734,0	-683,3	-322,0	-302,6
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>1.177,7</b>	<b>1.408,5</b>	<b>997,1</b>	<b>1.230,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	-144,3	-151,6	0,2	-0,6
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>1.033,4</b>	<b>1.256,9</b>	<b>997,3</b>	<b>1.229,9</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		-36,1	-27,0	0,0	0,0
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>997,3</b>	<b>1.229,9</b>	<b>997,3</b>	<b>1.229,9</b>
<b>Ergebnisverwendung</b>					
Zur Disposition:					
Jahresüberschuss				997,3	
<b>Zur Disposition</b>				<b>997,3</b>	
Verteilung wie folgt:					
<b>In die vorgeschlagene Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres zu überführen</b>					
Schweine 1.426.716.119 kg je 0,60 DKK				856,0	
Sauen 68.149.227 kg je 0,65 DKK				44,3	
Rinder 64.309.171 kg je 0,70 DKK				45,0	
<b>Vorgeschlagene Gewinnausschüttung</b>				<b>945,3</b>	
<b>Als Eigenkapital zu überführen</b>					
In andere Reserven zu überführen				52,0	
<b>In Eigenkapital überführt</b>				<b>52,0</b>	
<b>Insgesamt disponiert</b>				<b>997,3</b>	

# BILANZ - AKTIVA

Per 28. September 2008

(Mio. DKK)

Anlagevermögen	Anhang	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
		28/9 2008	30/9 2007	28/9 2008	30/9 2007
<b>Immaterielles Anlagevermögen</b>	9				
Erworbene Schutzrechte u. a.		4,1	2,3	0,0	0,0
Goodwill		55,1	28,1	0,1	0,2
Konzerngoodwill		774,6	855,6	0,0	0,0
<b>Immaterielles Anlagevermögen</b>		<b>833,8</b>	<b>886,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>
<b>Materielles Anlagevermögen</b>	10				
Grundstücke und Bauten		5.557,4	5.466,9	2.666,4	2.728,6
Technische Anlagen		3.596,3	3.192,9	1.190,1	1.244,4
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		396,4	403,0	146,4	152,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		880,1	770,0	369,7	244,4
<b>Materielles Anlagevermögen</b>		<b>10.430,2</b>	<b>9.832,8</b>	<b>4.372,6</b>	<b>4.369,9</b>
<b>Finanzielles Anlagevermögen</b>	11				
Anteile an Tochterunternehmen		0,0	0,0	1.591,1	1.520,6
Forderungen an Tochterunternehmen		0,0	0,0	26,5	28,7
Anteile an assoziierten Unternehmen		475,3	469,0	1.000,3	994,0
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile		50,7	60,8	29,8	50,7
<b>Finanzielles Anlagevermögen</b>		<b>526,0</b>	<b>529,8</b>	<b>2.647,7</b>	<b>2.594,0</b>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>11.790,0</b>	<b>11.248,6</b>	<b>7.020,4</b>	<b>6.964,1</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
<b>Vorräte</b>					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		708,1	668,7	31,0	49,7
Unfertige Erzeugnisse		437,2	376,6	143,9	115,6
Fertige Erzeugnisse		2.690,6	2.453,5	1.063,4	1.046,0
<b>Vorräte</b>		<b>3.835,9</b>	<b>3.498,8</b>	<b>1.238,3</b>	<b>1.211,3</b>
<b>Forderungen</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.778,5	5.100,5	1.896,2	1.776,0
Vertragsguthaben		170,8	148,7	170,8	148,7
Forderungen an Tochterunternehmen		0,0	0,0	1.179,9	1.119,8
Forderungen an assoziierte Unternehmen		4,0	4,6	1,3	1,0
Sonstige Forderungen		772,6	709,1	360,3	341,4
Rechnungsabgrenzungsposten		128,0	134,0	48,3	64,3
<b>Forderungen</b>		<b>6.853,9</b>	<b>6.096,9</b>	<b>3.656,8</b>	<b>3.451,2</b>
<b>Wertpapiere und Kapitalanteile</b>		<b>228,0</b>	<b>239,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Flüssige Mittel</b>		<b>309,0</b>	<b>195,4</b>	<b>7,6</b>	<b>13,1</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>11.226,8</b>	<b>10.031,0</b>	<b>4.902,7</b>	<b>4.675,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>23.016,8</b>	<b>21.279,6</b>	<b>11.923,1</b>	<b>11.639,7</b>

# BILANZ - PASSIVA

Per 28. September 2008

(Mio. DKK)

	Anhang	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
		28/9 2008	30/9 2007	28/9 2008	30/9 2007
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital		1.735,3	1.558,9	1.735,3	1.558,9
Reserve für Nettoberichtigung von Kapitalanteilen		0,0	0,0	0,0	83,1
Sonstige Reserven		1.373,3	1.429,5	1.373,3	1.346,4
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres		945,3	1.198,1	945,3	1.198,1
<b>Eigenkapital</b>		<b>4.053,9</b>	<b>4.186,5</b>	<b>4.053,9</b>	<b>4.186,5</b>
<b>Minoritätsinteressen</b>		<b>70,6</b>	<b>62,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	12	<b>741,8</b>	<b>724,9</b>	<b>98,2</b>	<b>79,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>					
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	13				
Nachrangiges Darlehen		1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.183,0	3.517,6	3.565,9	3.222,5
Leasingverbindlichkeiten		20,0	15,1	0,3	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten		7.322,4	6.547,3	1.489,0	1.270,1
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>12.525,4</b>	<b>11.080,0</b>	<b>6.055,2</b>	<b>5.492,9</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten		48,3	175,0	5,0	61,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.154,2	1.205,2	25,7	212,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.332,0	2.229,5	775,0	875,8
Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen		0,0	0,0	91,1	102,0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		61,2	45,5	47,8	34,1
Sonstige Verbindlichkeiten		1.897,5	1.461,7	704,3	552,5
Rechnungsabgrenzungsposten		131,9	108,9	66,9	43,2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>5.625,1</b>	<b>5.225,8</b>	<b>1.715,8</b>	<b>1.881,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>18.150,5</b>	<b>16.305,8</b>	<b>7.771,0</b>	<b>7.374,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>23.016,8</b>	<b>21.279,6</b>	<b>11.923,1</b>	<b>11.639,7</b>
Eventualverbindlichkeiten u.a.	14				
Sicherheitsstellungen	15				
Haftung der Anteilseigner	16				
Währungsrisiken und Finanzinstrumente	17				
Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Parteien	18				

# EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Per 28. September 2008

(Mio. DKK)

Konzern	Gesellschafterkonten	Reserve für Nettoberichtigung der Kapitalanteile	Sonstige Reserven	Vorgeschl. Gewinnausschüttung für das Jahr	Insgesamt
Eigenkapital per 2/10 2006	1.319,9	0,0	1.438,1	1.086,0	3.844,0
Ein- und Auszahlungen des Jahres	239,0	0,0	0,0	-1.086,0	-847,0
Kursregulierung, ausländische Unternehmen	0,0	0,0	-47,3	0,0	-47,3
Sonstige Regulierungen	0,0	0,0	6,9	0,0	6,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	31,8	1.198,1	1.229,9
<b>Eigenkapital per 30/9 2007</b>	<b>1.558,9</b>	<b>0,0</b>	<b>1.429,5</b>	<b>1.198,1</b>	<b>4.186,5</b>
Ein- und Auszahlungen des Jahres	176,4	0,0	0,0	-1.198,1	-1.021,7
Kursregulierung, ausländische Unternehmen	0,0	0,0	-94,5	0,0	-94,5
Sonstige Regulierungen	0,0	0,0	-13,7	0,0	-13,7
Jahresergebnis	0,0	0,0	52,0	945,3	997,3
<b>Eigenkapital per 28/9 2008</b>	<b>1.735,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1.373,3</b>	<b>945,3</b>	<b>4.053,9</b>
<b>Muttergesellschaft</b>					
Eigenkapital per 2/10 2006	1.319,9	205,8	1.232,3	1.086,0	3.844,0
Ein- und Auszahlungen des Jahres	239,0	0,0	0,0	-1.086,0	-847,0
Kursregulierung, ausländische Unternehmen	0,0	-47,3	0,0	0,0	-47,3
Sonstige Regulierungen	0,0	6,5	0,4	0,0	6,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	31,8	1.198,1	1.229,9
Vortrag	0,0	-81,9	81,9	0,0	0,0
<b>Eigenkapital per 30/9 2007</b>	<b>1.558,9</b>	<b>83,1</b>	<b>1.346,4</b>	<b>1.198,1</b>	<b>4.186,5</b>
Ein- und Auszahlungen des Jahres	176,4	0,0	0,0	-1.198,1	-1.021,7
Kursregulierung, ausländische Unternehmen	0,0	-94,5	0,0	0,0	-94,5
Sonstige Unternehmen	0,0	-14,2	0,5	0,0	-13,7
Jahresergebnis	0,0	0,0	52,0	945,3	997,3
Vortrag	0,0	25,6	-25,6	0,0	0,0
<b>Eigenkapital per 28/9 2008</b>	<b>1.735,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1.373,3</b>	<b>945,3</b>	<b>4.053,9</b>

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Oktober 2007 - 28. September 2008  
(Mio. DKK)

	<b>KONZERN</b>	
	<b>2007/08</b>	<b>2006/07</b>
<b>Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresüberschuss	997,3	1.229,9
Abschreibungen und Ausgaben	1.624,5	1.272,2
Ergebnisanteile an finanziellen Anlagevermögen	-33,8	-27,4
Änderung der Rückstellungen	16,9	100,6
Änderung der Vorräte	-337,1	-87,9
Änderung der Forderungen	-757,0	-184,8
Änderung der Lieferantenschulden u. a.	770,5	-496,6
<b>Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.281,3</b>	<b>1.806,0</b>
<b>Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investition in immaterielles Anlagevermögen	-117,9	-19,2
Investition in materielles Anlagevermögen	-2.446,1	-848,8
Investition in finanzielles Anlagevermögen	11,7	383,8
<b>Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.552,3</b>	<b>-484,2</b>
<b>Kapitalfluss aus operativer Geschäfts- und Investitionstätigkeit</b>	<b>-271,0</b>	<b>1.321,8</b>
<b>Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlung von Gesellschafterkapital	176,4	239,0
Auszahlung von Kapitalrücklagen	-1.198,1	-1.086,0
Änderung kurzfristiger Bankdarlehen	-51,0	84,7
Änderung von Hypothekenschulden	665,4	-269,9
Änderung von Leasingverpflichtungen	4,9	-8,2
Änderung sonstiger langfristigen Schulden	775,1	-215,2
<b>Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>372,7</b>	<b>-1.255,6</b>
Änderung flüssiger Mittel und Wertpapiere	101,7	66,2
Flüssige Mittel und Wertpapiere per 1/10 2007	435,3	369,1
<b>Flüssige Mittel und Wertpapiere per 28/9 2008</b>	<b>537,0</b>	<b>435,3</b>



# ANHANG

(Mio. DKK)

1	Umsatzerlöse	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
		2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
	Auf Märkte verteilt:				
	Dänemark	5.385,6	5.052,6	4.674,7	4.380,5
	Ausland	41.586,4	39.293,2	19.602,2	19.573,4
	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>46.972,0</b>	<b>44.345,8</b>	<b>24.276,9</b>	<b>23.953,9</b>
	Auf Sektoren verteilt:				
	Schweinefleischdivision	21.040,3	20.473,8	22.034,5	21.983,7
	Rindfleischdivision	2.608,8	2.401,8	2.242,4	1.970,2
	Veredelungsgesellschaften	19.458,2	17.861,8	0,0	0,0
	Handelsgesellschaften und übrige Gesellschaften	3.864,7	3.608,4	0,0	0,0
	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>46.972,0</b>	<b>44.345,8</b>	<b>24.276,9</b>	<b>23.953,9</b>
2	<b>Personalaufwand</b>				
	Löhne und Gehälter	6.718,1	6.257,2	3.239,0	3.100,0
	Pensionsrückstellungen	317,8	317,3	212,3	207,1
	Sonstige Aufwendungen für Sozialversicherung	648,1	610,9	204,7	225,6
	<b>Personalaufwand</b>	<b>7.684,0</b>	<b>7.185,4</b>	<b>3.656,0</b>	<b>3.532,7</b>
	Hiervon:				
	Vergütungen für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	4,6	3,9	4,4	3,6
	Vergütungen für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft	3,5	3,0	3,5	3,0
	Vergütungen für den Vorstand der Muttergesellschaft	31,7	25,3	21,9	14,1
	Durchschnittliche Belegschaft	26.652	24.334	9.294	9.135
3	<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>				
	Immaterielles Anlagevermögen	85,8	90,7	0,1	0,0
	Materielles Anlagevermögen, Abschreibungen	1.203,4	1.181,5	535,9	540,0
	Materielles Anlagevermögen, Wertberichtigungen	335,3	0,0	335,3	0,0
	Kursregulierungen	11,2	5,0	0,0	0,0
	Verdienst durch Verkauf von Anlagevermögen	-440,1	11,0	-430,5	2,3
	<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>1.195,6</b>	<b>1.288,2</b>	<b>440,8</b>	<b>542,3</b>
	In den unten genannten Abrechnungsposten enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
	Produktionskosten	993,5	1.083,9	394,9	495,5
	Vertriebskosten	33,5	33,4	7,3	8,3
	Verwaltungskosten	168,6	170,9	38,6	38,5
	<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>1.195,6</b>	<b>1.288,2</b>	<b>440,8</b>	<b>542,3</b>

# ANHANG

(Mio. DKK)

	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
<b>4 Honorare für externe Revisoren</b>				
Revisionshonorar, Deloitte	12,6	11,6	2,7	2,7
Revisionshonorar, andere	2,0	1,4	0,0	0,0
Sonstige Leistungen, Deloitte	8,6	5,7	2,6	2,2
Sonstige Leistungen, andere	1,3	2,6	0,1	0,1
<b>Honorare für externe Revisoren</b>	<b>24,5</b>	<b>21,3</b>	<b>5,4</b>	<b>5,0</b>
<b>5 Erträge aus Beteiligungen an Tochterunternehmen</b>				
Ergebnisanteile	0,0	0,0	287,1	257,0
Nicht realisierter konzerninterner Verdienst	0,0	0,0	-8,8	2,8
Abschreibung von Mehrwert durch Kauf von Aktien	0,0	0,0	-7,8	-12,7
<b>Erträge aus Beteiligungen an Tochterunternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>270,5</b>	<b>247,1</b>
<b>6 Finanzielle Erträge</b>				
Tochterunternehmen	0,0	0,0	15,5	15,1
Sonstige Zinsen	62,0	192,6	3,7	155,9
<b>Finanzielle Erträge</b>	<b>62,0</b>	<b>192,6</b>	<b>19,2</b>	<b>171,0</b>
<b>7 Finanzielle Aufwendungen</b>				
Tochterunternehmen	0,0	0,0	1,0	0,2
Sonstige Zinsen	734,0	683,3	321,0	302,4
<b>Finanzielle Aufwendungen</b>	<b>734,0</b>	<b>683,3</b>	<b>322,0</b>	<b>302,6</b>
<b>8 Steuer vom Einkommen und vom Ertrag</b>				
Gezahlte Steuer	123,4	106,5	3,7	5,2
Regulierung bezüglich des Vorjahres	-19,7	-31,7	-3,9	-4,6
Änderung des Steueraufschubs	40,6	76,8	0,0	0,0
<b>Steuer vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>144,3</b>	<b>151,6</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,6</b>

# ANHANG

(Mio. DKK)

	Gewerbliche Schutzrechte u. a.	Goodwill	Konzern- goodwill	Immaterielles Anlage- vermögen
<b>9 Immaterielles Anlagevermögen, Konzern</b>				
Gesamtkostenpreis:				
Gesamtkostenpreis per 1/10 2007	466,2	67,8	1.368,8	1.902,8
Kursregulierung	1,4	-0,7	-101,8	-101,1
Umbuchungen	0,0	0,0	14,1	14,1
Zugänge	4,4	34,3	66,4	105,1
Abgänge	-3,3	0,0	0,0	-3,3
<b>Gesamtkostenpreis per 28/9 2008</b>	<b>468,7</b>	<b>101,4</b>	<b>1.347,5</b>	<b>1.917,6</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 1/10 2007	463,9	39,7	513,2	1.016,8
Kursregulierung	1,1	-0,4	-17,5	-16,8
Zugänge	0,5	0,7	0,0	1,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen	2,3	6,3	77,2	85,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten Vermögens	-3,2	0,0	0,0	-3,2
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen per 28/9 2008</b>	<b>464,6</b>	<b>46,3</b>	<b>572,9</b>	<b>1.083,8</b>
<b>Nettowerte per 28/9 2008</b>	<b>4,1</b>	<b>55,1</b>	<b>774,6</b>	<b>833,8</b>
Nettowerte per 30/9 2007	2,3	28,1	855,6	886,0
<b>Immaterielles Anlagevermögen, Muttergesellschaft</b>				
Gesamtkostenpreis:				
Gesamtkostenpreis per 1/10 2007	24,4	8,8	0,0	33,2
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtkostenpreis per 28/9 2008</b>	<b>24,4</b>	<b>8,8</b>	<b>0,0</b>	<b>33,2</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 1/10 2007	24,4	8,6	0,0	33,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Jahres	0,0	0,1	0,0	0,1
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten Vermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen per 28/9 2008</b>	<b>24,4</b>	<b>8,7</b>	<b>0,0</b>	<b>33,1</b>
<b>Nettowerte per 28/9 2008</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
Nettowerte per 30/9 2007	0,0	0,2	0,0	0,2

# ANHANG

(Mio. DKK)

	Grund- stücke und Bauten	Tech- nische Anlagen	Sonstige Anlagen, Betriebs- gerät und Inventar	Sach- anlagen unter Errichtung	Materielles Anlage- vermögen
<b>10 Materielles Anlagevermögen, Konzern</b>					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 1/10 2007	9.422,0	9.152,3	1.671,3	770,0	21.015,6
Kursregulierung	-173,1	-222,4	-22,9	-46,6	-465,0
Fertigstellung von Anlagen unter Errichtung	257,7	435,2	42,9	-735,8	0,0
Zugänge durch Erwerb von Tochterunternehmen	339,0	493,8	22,4	17,1	872,3
Zugänge	167,4	527,9	127,9	1.210,7	2.033,9
Abgänge	-448,0	-834,4	-167,5	0,0	-1.449,9
<b>Gesamtkostenpreis per 28/9 2008</b>	<b>9.565,0</b>	<b>9.552,4</b>	<b>1.674,1</b>	<b>1.215,4</b>	<b>22.006,9</b>
Wertaufholungen:					
Wertaufholungen per 1/10 2007	30,9	5,8	0,5	0,0	37,2
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertaufholungen per 28/9 2008</b>	<b>30,9</b>	<b>5,8</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>37,2</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen:					
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 1/10 2007	3.986,0	5.965,2	1.268,8	0,0	11.220,0
Kursregulierung	-25,5	-112,6	-16,8	0,0	-154,9
Zugänge durch Erwerb von Tochterunternehmen	24,3	191,3	11,9	0,0	227,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen dieses Geschäftsjahres	445,9	596,5	160,9	335,3	1.538,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten Vermögens	-392,2	-678,5	-146,6	0,0	-1.217,3
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen per 28/9 2008</b>	<b>4.038,5</b>	<b>5.961,9</b>	<b>1.278,2</b>	<b>335,3</b>	<b>11.613,9</b>
<b>Nettowerte per 28/9 2008</b>	<b>5.557,4</b>	<b>3.596,3</b>	<b>396,4</b>	<b>880,1</b>	<b>10.430,2</b>
Nettowerte per 30/9 2007	5.466,9	3.192,9	403,0	770,0	9.832,8
Nettowerte per 28/9 2008 umfassen:					
Eingerechnetes Leasingvermögen	0,0	11,9	0,2	0,0	12,1
Eingerechnete Zinskosten	98,6	16,4	1,6	0,0	116,6
Eingeschätzter Barwert dänischen Grundbesitzes per 1/10 2007	1.889,6				
Bilanzwert ausländischen Grundbesitzes	2.310,6				

# ANHANG

(Mio. DKK)

	Grund- stücke und Bauten	Tech- nische Anlagen	Sonstige Anlagen, Betriebs- gerät und Inventar	Sach- anlagen unter Errichtung	Materielles Anlage- vermögen
<b>10 Materielles Anlagevermögen, Muttergesellschaft</b>					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 1/10 2007	5.332,9	3.811,4	808,7	244,4	10.197,4
Fertigstellung von Anlagen unter Errichtung	141,2	103,4	21,3	-265,9	0,0
Zugänge	82,8	141,9	36,3	726,5	987,5
Abgänge	-373,7	-469,5	-58,6	0,0	-901,8
<b>Gesamtkostenpreis per 28/9 2008</b>	<b>5.183,2</b>	<b>3.587,2</b>	<b>807,7</b>	<b>705,0</b>	<b>10.283,1</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen:					
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 1/10 2007	2.604,3	2.567,0	656,2	0,0	5.827,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen dieses Geschäftsjahres	277,3	203,9	54,7	335,3	871,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten Vermögens	-364,8	-373,8	-49,6	0,0	-788,2
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen per 28/9 2008</b>	<b>2.516,8</b>	<b>2.397,1</b>	<b>661,3</b>	<b>335,3</b>	<b>5.910,5</b>
<b>Nettowerte per 28/9 2008</b>	<b>2.666,4</b>	<b>1.190,1</b>	<b>146,4</b>	<b>369,7</b>	<b>4.372,6</b>
Nettowerte per 30/9 2007	2.728,6	1.244,4	152,5	244,4	4.369,9
Nettowerte per 28/9 2008 umfassen:					
Eingerechnetes Leasingvermögen	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Eingerechnete Zinskosten	98,6	16,4	1,6	0,0	116,6
Eingeschätzter Barwert dänischen Grundbesitzes per 1/10 2007	1.324,6				

# ANHANG

(Mio. DKK)

	Kapitalanteile an Tochter- unternehmen	Forderungen an Tochter- unternehmen	Kapital- anteile an assoziierten Unternehmen	Sonstige Wertpapiere und Kapital- anteile	Finanzielles Anlage- vermögen
<b>11 Finanzielles Anlagevermögen, Konzern</b>					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 1/10 2007	0,0	0,0	221,2	34,7	255,9
Kursregulierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	0,0	3,6	16,6	20,2
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,6
<b>Gesamtkostenpreis per 28/9 2008</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>224,8</b>	<b>50,7</b>	<b>275,5</b>
Wertberichtigungen:					
Wertberichtigungen per 1/10 2007	0,0	0,0	247,8	26,1	273,9
Kursregulierung	0,0	0,0	0,2	-26,1	-25,9
Anteil an Jahresgewinn	0,0	0,0	29,8	4,0	33,8
Ausschüttungen	0,0	0,0	-27,3	0,0	-27,3
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-4,0	-4,0
Sonstige Berichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigungen per 28/9 2008</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>250,5</b>	<b>0,0</b>	<b>250,5</b>
<b>Nettowerte per 28/9 2008</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>475,3</b>	<b>50,7</b>	<b>526,0</b>
Nettowerte per 30/9 2007	0,0	0,0	469,0	60,8	529,8

# ANHANG

(Mio. DKK)

	Kapitalanteile an Tochter- unternehmen	Forderungen an Tochter- unternehmen	Kapital- anteile an assoziierten Unternehmen	Sonstige Wertpapiere und Kapital- anteile	Finanzielles Anlage- vermögen
<b>11</b>					
<b>Finanzielles Anlagevermögen, Muttergesellschaft</b>					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 1/10 2007	1.614,1	28,7	677,4	24,6	2.344,8
Kursregulierung	-96,8	0,0	44,2	0,0	-52,6
Zugänge	244,7	1,6	0,7	6,0	253,0
Abgänge	-6,1	-3,8	0,0	-0,8	-10,7
<b>Gesamtkostenpreis per 28/9 2008</b>	<b>1.755,9</b>	<b>26,5</b>	<b>722,3</b>	<b>29,8</b>	<b>2.534,5</b>
Wertberichtigungen:					
Wertberichtigungen per 1/10 2007	-93,5	0,0	316,6	26,1	249,2
Kursregulierung	-37,5	0,0	-4,4	-26,1	-68,0
Anteil an Jahresgewinn	270,5	0,0	2,6	4,0	277,1
Ausschüttungen	-299,8	0,0	-35,9	0,0	-335,7
Zugänge	0,0	0,0	2,6	0,0	2,6
Abgänge	6,2	0,0	0,0	-4,0	2,2
Sonstige Berichtigungen	-10,7	0,0	-3,5	0,0	-14,2
<b>Wertberichtigungen per 28/9 2008</b>	<b>-164,8</b>	<b>0,0</b>	<b>278,0</b>	<b>0,0</b>	<b>113,2</b>
<b>Nettowerte per 28/9 2008</b>	<b>1.591,1</b>	<b>26,5</b>	<b>1.000,3</b>	<b>29,8</b>	<b>2.647,7</b>
Nettowerte per 30/9 2007	1.520,6	28,7	994,0	50,7	2.594,0

# ANHANG

(Mio. DKK)

12 Rückstellungen	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
	28/9 2008	30/09 2007	28/9 2008	30/09 2007
Pensionsrückstellungen	193,5	257,1	53,9	57,6
Steueraufschub	207,8	174,9	0,0	0,0
Restrukturierungsrückstellungen	21,4	19,6	19,0	14,6
Versicherungsrückstellungen	218,0	212,8	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	101,1	60,5	25,3	7,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>741,8</b>	<b>724,9</b>	<b>98,2</b>	<b>79,2</b>

Fälligkeitstermine der Rückstellungen

voraussichtlich:

Innerhalb 1 Jahres	104,7	94,2	48,0	20,2
Nach 1 Jahr	637,1	630,7	50,2	59,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>741,8</b>	<b>724,9</b>	<b>98,2</b>	<b>79,2</b>

Konzern	Pensions- rückstel- lungen	Steuer- aufschub	Restruktu- rierungs- rückstel- lungen	Versiche- rungs- rückstel- lungen	Sonstige Rückstel- lungen
Rückstellungen per 1/10 2007	257,1	174,9	19,6	212,8	60,5
Kursregulierungen	-21,7	-21,8	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	14,1	0,0	0,0	0,0
Aufwände	-50,8	0,0	-12,1	0,0	-6,0
Rückstellungen dieses Jahres	8,9	40,6	13,9	5,2	46,6
<b>Rückstellungen per 28/9 2008</b>	<b>193,5</b>	<b>207,8</b>	<b>21,4</b>	<b>218,0</b>	<b>101,1</b>

## Muttergesellschaft

Rückstellungen per 1/10 2007	57,6	0,0	14,6	0,0	7,0
Aufwände	-9,0	0,0	-8,6	0,0	-5,4
Rückstellungen dieses Jahres	5,3	0,0	13,0	0,0	23,7
<b>Rückstellungen per 28/9 2008</b>	<b>53,9</b>	<b>0,0</b>	<b>19,0</b>	<b>0,0</b>	<b>25,3</b>

# ANHANG

(Mio. DKK)

	Fälligkeit innerhalb 1 Jahres	Fälligkeit innerhalb 1 bis 5 Jahren	Fälligkeit nach 5 Jahren	Langfristige Verbind- lichkeiten
<b>13 Langfristige Verbindlichkeiten, Konzern</b>				
Nachrangiges Darlehen	0,0	550,0	450,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7,2	217,6	3.965,5	4.190,3
Leasingverbindlichkeiten	9,1	19,3	0,7	29,1
Sonstige Verbindlichkeiten	32,0	6.504,2	818,1	7.354,3
<b>Langfristige Verbindlichkeiten per 28/9 2008</b>	<b>48,3</b>	<b>7.291,1</b>	<b>5.234,3</b>	<b>12.573,7</b>
Langfristige Verbindlichkeiten per 30/9 2007	175,0	6.855,5	4.224,5	11.255,0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, Muttergesellschaft</b>				
Nachrangiges Darlehen	0,0	550,0	450,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	150,0	3.415,9	3.565,9
Leasingverbindlichkeiten	0,0	0,3	0,0	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	5,0	1.484,3	4,7	1.494,0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten per 28/9 2008</b>	<b>5,0</b>	<b>2.184,6</b>	<b>3.870,6</b>	<b>6.060,2</b>
Langfristige Verbindlichkeiten per 30/9 2007	61,1	2.218,0	3.274,9	5.554,0
<b>Zinsrisiken</b>	<b>KONZERN</b>		<b>MUTTERGESELLSCHAFT</b>	
<b>Langfristige Verbindlichkeiten nach Währung</b>	<b>28/9 2008</b>	<b>30/9 2007</b>	<b>28/9 2008</b>	<b>30/9 2007</b>
DKK	7.072,0	6.754,5	5.245,3	4.950,6
EUR	511,5	586,8	233,7	234,2
GBP	3.103,3	2.931,4	247,8	72,4
USD	664,1	507,9	13,3	9,6
JPY	105,1	144,6	33,5	60,4
SEK	691,8	24,8	37,1	1,6
NOK	25,7	1,4	0,0	0,0
PLN	237,5	178,3	131,6	104,4
AUD	127,6	120,3	117,2	120,3
Sonstige	35,1	5,0	0,7	0,5
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>12.573,7</b>	<b>11.255,0</b>	<b>6.060,2</b>	<b>5.554,0</b>
Gewichteter Durchschnittszins	5,48 %	5,27 %	5,59 %	5,14 %

Von den langfristigen Konzernverbindlichkeiten wurden 2.234,5 Mio. DKK als Festzinsdarlehen (ausschl. nachrangiges Darlehen, vgl. unten) und 9.339,2 Mio. DKK als variable Zinsdarlehen aufgenommen. In der Muttergesellschaft wurden 1.260,3 Mio. DKK (ausschl. nachrangiges Darlehen) als Festzinsdarlehen und 3.799,9 Mio. DKK als variable Zinsdarlehen aufgenommen. Zum Bilanzstichtag waren 3.092,1 Mio. DKK durch den Einsatz von finanziellen Instrumenten von Festzins auf variablen Zins getilgt worden. Die finanziellen Instrumente sowie die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten wurden zum Zeitwert des Bilanzstichtages berechnet und als finanzielle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung eingerechnet. Der gewichtete Zinssatz der langfristigen Konzernverbindlichkeiten beträgt 5,41 % (ausschl. nachrangiges Darlehen) vor Einrechnung der finanziellen Instrumente, bzw. 5,47 % (ausschl. nachrangiges Darlehen) für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft, ebenfalls vor Einrechnung der finanziellen Instrumente.

In der Muttergesellschaft wurde ein nachrangiges Darlehen von insgesamt 1.000,0 Mio. DKK mit Verfall im Jahre 2012 bzw. 2014 aufgenommen. Das Darlehen wurde zum festen Zinssatz aufgenommen, 550,0 Mio. DKK zu 6,125 % mit Verfall im Jahre 2012, und 450,0 Mio. DKK zu 6,375 % mit Verfall im Jahre 2014. Das nachrangige Darlehen ist den sonstigen Gläubigern nachgeordnet.

# ANHANG

(Mio. DKK)

14	Eventualverbindlichkeiten u. a.	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
		28/9 2008	30/9 2007	28/9 2008	30/9 2007
	Kaution gegenüber Tochterunternehmen, maximal	0,0	0,0	6.302,9	4.601,3
	Kaution gegenüber Tochterunternehmen, verwendet	0,0	0,0	3.060,6	2.689,7
	Sonstige Kautionen	81,8	62,0	0,0	0,0
	Vertragsverbindlichkeiten des materiellen Anlagevermögens	148,3	115,5	0,0	0,0
	Garantieverbindlichkeiten gegenüber dem EU-Direktorium	23,2	11,1	17,1	3,1
	Rückzahlungsverbindlichkeiten	6,1	6,1	4,9	4,9
	Miet- und Leasingverbindlichkeiten	142,8	124,1	17,0	7,5
	Sonstige	169,0	123,4	21,6	21,6

Der Konzern ist an einzelnen Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Nach Auffassung der Geschäftsführung wird der Ausgang hiervon keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben.

## 15 Sicherheitsleistungen

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten wurden folgende Vermögenswerte geleistet:

Grundstücke, Bauten, Produktionsanlagen u. a.	4.118,9	3.659,2	3.629,9	3.308,3
Buchwert oben genannten Vermögens	5.130,4	5.058,5	4.086,7	4.120,4

## 16 Haftung der Anteilseigner

Die Anteilseigner haften persönlich und gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft.

Die Haftpflicht jedes Anteilseigners basiert auf seinen Gesellschafterlieferungen und darf höchstens 25.000 DKK betragen.

Die Gesamthaftung der Anteilseigner per 28/9 2008 beträgt: 303,8 Mio. DKK.

Zahl der Anteilseigner von Danish Crown AmbA per 28/9 2008: 12.152.

# ANHANG

(Mio. DKK)

<b>17 Währungsrisiken und Finanzinstrumente, Konzern</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Devisenverträge</b>	<b>Nettoposition 28/9 2008</b>
EUR	1.566,5	659,8	559,6	347,1
GBP	1.166,6	472,3	637,2	57,1
JPY	888,0	112,7	801,8	-26,5
USD	1.326,5	375,1	849,4	102,0
Sonstige	682,4	575,0	103,3	4,1
<b>Währungsrisiken und Finanzinstrumente</b>	<b>5.630,0</b>	<b>2.194,9</b>	<b>2.951,3</b>	<b>483,8</b>

Ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse vom Danish Crown-Konzern erfolgt in Fremdwährung, während ein großer Teil der Kosten, hierunter Warenkäufe, in DKK erfolgt. Zu den Nettopositionen des Konzerns gegenüber sämtlichen Exportwährungen werden laufend Stellung genommen. Gewinne und Verluste aus Vorräten, Forderungen und Aufträgen abzüglich Verpflichtungen (abgesicherter Posten) sowie Finanzinstrumente werden zum Tageswert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das Umrechnungsrisiko, d.h. die Möglichkeit/Gefahr von Gewinnen und Verlusten bei der Umrechnung in DKK von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften, wurde in der Regel nicht aufgedeckt. Gewinne und Verluste wurden direkt im Eigenkapital eingerechnet.

## **18 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Parteien**

Nahe stehende Unternehmen sind assoziierte Unternehmen sowie Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands von Danish Crown AmbA.

Infolge der Rechtsform GmbH erfolgten Rohwarenlieferungen von den Anteilseignern, hierunter den Aufsichtsratsmitgliedern.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen außer dem Geschäftsführungsentgelt (vgl. Anhang 2 Personalaufwand).

Alle Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen erfolgten zu Marktbedingungen.

# KONZERNÜBERSICHT

Gesellschaftsname		Direkter Eigen- tums- anteil %
<b>Danish Crown Holding A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>100,0</b>
<i>Danish Crown Beef Company A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Salg og Service A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>DC II A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Antonius A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Steff Food A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Insurance A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown UK Limited</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish CR Foods 05, S.A.</i>	<i>Spanien</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Incorporated A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company P/S *)</i>	<i>Dänemark</i>	<i>5,0</i>
<b>ESS-FOOD Holding A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>100,0</b>
<i>ESS-FOOD A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Carnehansen A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Dansk Svensk Koedexport s.r.o.</i>	<i>Tschechien</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD Hungary KFT</i>	<i>Ungarn</i>	<i>100,0</i>
<i>DAT-SCHAUB Australia Pty Ltd.</i>	<i>Australien</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD Hong Kong Ltd.</i>	<i>Hongkong</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD Brazil</i>		
<i>Servicos de Consultoria Ltda</i>	<i>Brasilien</i>	<i>100,0</i>
<i>Dansk Kuldekonservering A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<b>DC Krydderi Holding A/S</b>	<b>Dänemark</b>	<b>100,0</b>
<i>SFK Systems A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>20,0</i>
<b>Tulip International (UK) Ltd.</b>	<b>England</b>	<b>100,0</b>
<i>Tulip Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>
<i>Geo Adams &amp; Sons (Holding) Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>
<i>Adams Pork Products Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>
<i>Geo Adams &amp; Sons Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>
<b>Tulip Food Company P/S *)</b>	<b>Dänemark</b>	<b>95,0</b>
<i>Tulip Food Company Holding ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>TFC af 1/1 2004 ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>TFC Fast Food A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>P.G. Leasing A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Best Holding GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>

Gesellschaftsname		Direkter Eigen- tums- anteil %
<i>Tulip Food Service GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company France S.A.</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>Pölsemannen AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company Oy</i>	<i>Finnland</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company Italiana S.r.L.</i>	<i>Italien</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Company Japan co. Ltd.</i>	<i>Japan</i>	<i>100,0</i>
<i>Majesty Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Food Service Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Deli Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>
<i>Tulip Norge AS</i>	<i>Norwegen</i>	<i>51,0</i>
<b>DAT-Schaub a.m.b.a.</b>	<b>Dänemark</b>	<b>94,4</b>
<i>Oriental Sino Limited</i>	<i>Hongkong</i>	<i>73,3</i>
<i>Yancheng Lianyi Casing Products Co. Ltd</i>	<i>China</i>	<i>33,0</i>
<i>DAT-Schaub Holding A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>DAT-Schaub (PORTO) S.A.</i>	<i>Portugal</i>	<i>100,0</i>
<i>Alandal S.A.</i>	<i>Portugal</i>	<i>100,0</i>
<i>DAT-Schaub USA Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>DS-France S.A.S.</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
<i>Cima S.A.</i>	<i>Spanien</i>	<i>100,0</i>
<i>Trissal S.A.</i>	<i>Portugal</i>	<i>50,0</i>
<i>Aktieselskabet DAT-Schaub Danmark</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Arne B. Corneliussen AS</i>	<i>Norwegen</i>	<i>100,0</i>
<i>Oy DAT-Schaub Finland Ab</i>	<i>Finnland</i>	<i>100,0</i>
<i>Thomeko Oy</i>	<i>Finnland</i>	<i>55,9</i>
<i>Thomeko Eesti OÜ</i>	<i>Estland</i>	<i>100,0</i>
<i>SIA Thomeko Latvia</i>	<i>Lettland</i>	<i>100,0</i>
<i>DAT-Schaub AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>

Gesellschaftsname		Direkter Eigen- tums- anteil %
<i>DAT-Schaub (Deutschland) GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Gerhard Küpers GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>DIF Organveredlung Gerhard Küpers GmbH &amp; Co. KG</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>CKW Pharma-Extrakt Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>CKW Pharma-Extrakt GmbH &amp; Co. KG</i>	<i>Deutschland</i>	<i>50,0</i>
<i>DAT-Schaub Casings (Australia) Pty Ltd.</i>	<i>Australien</i>	<i>100,0</i>
<i>DAT-Schaub Polska Sp. z o. o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>DAT-Schaub (UK) Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>

#### Übrige Tochterunternehmen

<i>Danish Crown USA Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Plumrose USA Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Sunhill Food of Vermont Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Foodane USA Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Globe Meat Handels-GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Oldenburger Convenience GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Sp. z o. o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>DC Trading Co. Ltd.</i>	<i>Japan</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD Japan Co. Ltd.</i>	<i>Japan</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown S.A.</i>	<i>Schweiz</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown/Beef Division S.A.</i>	<i>Schweiz</i>	<i>100,0</i>
<i>DAK AO</i>	<i>Russland</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown España S.A.</i>	<i>Spanien</i>	<i>100,0</i>
<i>Scan-Hide A.m.b.a.</i>	<i>Dänemark</i>	<i>66,6</i>
<i>Friland A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Friland Udviklingscenter ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>2,1</i>
<i>Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>47,9</i>
<i>Friland Økologi ApS</i>	<i>Dänemark</i>	<i>50,0</i>
<i>Friland Food AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>J. Hansen Vermarktungsgesellschaft mbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>

Gesellschaftsname		Direkter Eigen- tums- anteil %
<i>Friland Polska Sp. z o. o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD S.A.S</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
<i>Desfis S.A.S</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
<i>SCI E.F. Immobilier Orléans</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
<i>SCI RP Bernay</i>	<i>Frankreich</i>	<i>85,0</i>
<i>ESS-FOOD Holland B.V.</i>	<i>Holland</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown AmbA, Korean Liaison Office (filial)</i>	<i>Korea</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown K-Pack AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Livsmedel AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>KLS Livsmedel AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>KLS Fastigheter AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>Ugglarps Slakteri AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>Ekvalls Charkuterifabrik Aktiebolag</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>Team Ugglarp AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>51,0</i>

#### Assoziierte Unternehmen

<i>Daka a.m.b.a.</i>	<i>Dänemark</i>	<i>48,0</i>
<i>Agri-Norcold A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>43,0</i>
<i>Danske Slagterier</i>	<i>Dänemark</i>	<i>97,1</i>
<i>SPF-Danmark P/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>91,5</i>
<i>SPF-Danmark komplementarselskab A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>92,4</i>
<i>SPF-Danmark P/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>1,0</i>
<i>Saturn Nordic Holding AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>50,0</i>
<i>Sokolów S.A.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>

\*) Mehrmals in der Konzernübersicht erwähnt

Nach rechts eingerückt = Tochtergesellschaft  
In kursiver Schrift = Tochter-Tochterunternehmen u. dgl.  
Fettschrift = Muttergesellschaft eines Unterkonzerns

Danish Crown AmbA  
Marsvej 43  
DK-8960 Randers SO

Tel. +45 8919 1919  
Fax +45 8644 8066

dc@danishcrown.dk  
www.danishcrown.dk

USt-ID-Nr. (dän. CVR-Nr.) 21643939

**DANISH CROWN** 